Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
SMS GmbH	Rechnungslegung/	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom	24.09.2021

SMS GmbH

Düsseldorf

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

T€	Anhang	2020	2019
Umsatzerlöse	(1)	2.744.922	2.934.712
Herstellungskosten des Umsatzes		-2.325.700	-2.411.583
Bruttoergebnis vom Umsatz		419.222	523.129
Vertriebskosten		-261.422	-291.115
Allgemeine Verwaltungskosten		-124.866	-130.331
Sonstige Erträge		59.738	45.712
Erträge aus der Aufholung von Wertminderungen auf dem operativen Geschäftsbereich zugeordnete finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte		5.878	6.116
Sonstige Erträge	(2)	65.616	51.828
Sonstige Aufwendungen		-254.912	-97.526
Wertminderungsaufwendungen auf dem operativen Geschäftsbereich zugeordnete finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte		-17.953	-9.641
Sonstige Aufwendungen	(3)	-272.865	-107.167
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	(8)	2.277	3.301
Beteiligungsergebnis		313	3.574
Wertminderungsaufwendungen auf sonstige Beteiligungen		110	-1.432
Beteiligungsergebnis	(4)	423	2.142
Ergebnis vor Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBIT)		-171.615	51.787
Finanzergebnis		3.719	14.341
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte		3.101	-2.089
Finanzergebnis	(5)	6.820	12.252
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBT)		-164.795	64.039
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(6)	-7.365	-53.787
Jahresfehlbetrag/-überschuss		-172.160	10.252
Davon entfallen auf:			
Anteile der Gesellschafter der SMS GmbH		-172.109	9.751
Nicht beherrschende Anteile		-51	501

Konzerngesamtergebnisrechnung

T€	2020	2019
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-172.160	10.252
Unterschiede aus der Währungsumrechnung von ausländischen Tochterunternehmen (nach Steuern)	-34.043	-4.555
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Jahresergebnis umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	-34.043	-4.555

T€	2020	2019
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	10.406	-113.291
hierauf Steueraufwand (-) / Steuerertrag (+)	-4.841	-43.264
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Jahresergebnis umgegliedert werden	5.565	-156.555
Wertberichtigung latente Steuern/Sonstiges	-14.493	16.758
Sonstiges Ergebnis	-42.971	-144.352
Gesamtergebnis	-215.131	-134.100
Davon entfallen auf:		
Anteile der Gesellschafter der SMS GmbH	-212.073	-133.228
Nicht beherrschende Anteile	-3.058	-872

Konzernbilanz

Aktiva

(T€)	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	(7)	334.452	312.443
Sachanlagen	(7)	646.471	653.628
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen		4.011	13.433
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	(8)	68.567	70.237
Sonstige Beteiligungen		38.980	25.864
Wertpapiere des Anlagevermögens		155.048	187.667
Aktive latente Steuern	(6)	63.228	78.140
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(12)	12.052	32.846
Langfristige Vermögenswerte		1.322.809	1.374.258
Vorräte ohne kurzfristige Vertragsvermögenswerte		180.020	224.011
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	(11)	626.082	611.304
Vorräte	(9)	806.102	835.315
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne kurzfristige Vertragsvermögenswerte		453.464	538.187
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	(11)	302.722	371.722
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(10)	756.186	909.909
Forderungen aus Ertragsteuern		18.216	29.054
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(12)	217.042	188.606
Wertpapiere	(13)	277.464	274.235
Flüssige Mittel	(13)	741.570	695.196
Kurzfristige Vermögenswerte		2.816.580	2.932.315
Summe Aktiva		4.139.389	4.306.573

PASSIVA

(T€)	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Gezeichnetes Kapital		52.000	52.000
Kapitalrücklage		499.264	499.264
Gewinnrücklagen		-213.504	-16.761
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		-13.698	17.338
Eigenkapital der Gesellschafter der SMS GmbH		324.062	551.841
Nicht beherrschende Anteile		95.454	113.589
Eigenkapital	(14)	419.516	665.430
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(15)	65.771	56.599
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(16)	787.063	804.109
Passive latente Steuern	(6)	93.058	99.963
Sonstige langfristige Rückstellungen	(18)	92.176	65.125
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(19)	3.520	163
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		1.041.588	1.025.959
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(15)	90.676	84.066
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(17)	366.531	395.122
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		18.602	27.796
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	(11)	865.207	870.527
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	(18)	1.187.227	1.085.486
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(19)	150.042	152.187
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		2.678.285	2.615.184
Summe Passiva		4.139.389	4.306.573

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

				Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	
T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unterschiede aus der Währungsumrechnung	
31.12.2018	52.000	408.264	130.068	20.666	
Jahresüberschuss			9.751		
Sonstiges Ergebnis			-139.797	-3.182	
Gesamtergebnis	0	0	-130.046	-3.182	
Ausschüttungen			-7.960		
Einzahlungen der Gesellschafterin		91.000			
Sonstige Veränderungen			-8.823	-146	
31.12.2019	52.000	499.264	-16.761	17.338	
Jahresfehlbetrag			-172.109		
Sonstiges Ergebnis			-8.928	-31.036	
Gesamtergebnis	0	0	-181.037	-31.036	
Ausschüttungen			-6.673		
Einzahlungen der Gesellschafterin					
Sonstige Veränderungen			-9.033		
31.12.2020	52.000	499.264	-213.504	-13.698	
				-13.698	

	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	
T€	Marktbewertung von Finanzinstrumenten (AfS)	Derivative Finanzinstrumente Cashflow Hedges
31.12.2018	0	0
Jahresüberschuss		
Sonstiges Ergebnis	0	
Gesamtergebnis	0	0
Ausschüttungen		
Einzahlungen der Gesellschafterin		
Sonstige Veränderungen		
31.12.2019	0	0
Jahresfehlbetrag		
Sonstiges Ergebnis	0	
Gesamtergebnis	0	0
Ausschüttungen		
Einzahlungen der Gesellschafterin		
Sonstige Veränderungen		
31.12.2020	0	0
	-13.698	

	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
T€	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	Eigenkapital der Gesellschafter der SMS GmbH	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
31.12.2018	0	610.998	116.002	727.000
Jahresüberschuss		9.751	501	10.252
Sonstiges Ergebnis		-142.979	-1.373	-144.352
Gesamtergebnis	0	-133.228	-872	-134.100
Ausschüttungen		-7.960	-2.232	-10.192
Einzahlungen der Gesellschafterin		91.000		91.000
Sonstige Veränderungen		82.031	691	82.722
31.12.2019	0	551.841	113.589	665.430
Jahresfehlbetrag		-172.109	-51	-172.160
Sonstiges Ergebnis		-39.964	-3.007	-42.971
Gesamtergebnis	0	-212.073	-3.058	-215.131
Ausschüttungen		-6.673	-1.562	-8.235
Einzahlungen der Gesellschafterin		0		0
Sonstige Veränderungen		-9.033	-13.515	-22.548
31.12.2020	0	324.062	95.454	419.516
	-13.698			

Konzernkapitalflussrechnung

T€	2020	2019
Ergebnis vor Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBIT)	-171.615	51.787
Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-31.466	-9.938
Abschreibungen/Zuschreibungen immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens	72.096	73.230
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-16.599	-19.101
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-2.277	-3.301
Erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	3.009	1.857
Veränderung der Vorräte	36.493	-15.417
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	152.990	-62.519
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-74.845	41.543
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	12.269	163.674
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	142.301	-118.935
Ergebnis aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens	-4.962	-23.889
Sonstige Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	-11.069	-10.957
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	106.325	68.034
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-57.828	-39.228
Investitionen in sonstige Unternehmensbeteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens	-31.633	-22.843
Verkauf/Erwerb von konsolidierten Tochterunternehmen	-32.063	-2.605
Erlöse aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	11.188	8.435
Erlöse aus Abgängen von Beteiligungen und Wertpapieren des Anlagevermögens	28.125	16.626
Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt	-839	-1.183
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-83.050	-40.798
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen des Mutterunternehmens	0	91.000
Gezahlte Dividenden	-8.235	-10.192
Aufnahme/Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	33.535	-90.234
Veränderung der Wertpapiere des Umlaufvermögens	-3.125	3.497
Zinsein- und -auszahlungen sowie Dividenden aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	16.188	27.014
Tilgungsanteil von Zahlungen i. Z. m. Finanzierungsleasing	-1.325	-1.399
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	-14.029	-9.746
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	23.009	9.940
Zahlungsbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	46.285	37.176
Wechselkursbedingte Veränderungen	-15.887	-13.848
Veränderung Konsolidierungskreis/sonstiges	15.977	-12.339
Zahlungsunwirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	90	-26.187
Veränderung der flüssigen Mittel	46.374	10.989
Flüssige Mittel am Anfang des Geschäftsjahres	695.196	684.207
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres (20)	741.570	695.196
Überleitung auf die als interne Steuerungsgröße verwendete Nettoliquidität		
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	741.570	695.196
Wertpapiere des Umlaufvermögens am Ende des Geschäftsjahres	277.464	274.235
Finanzverbindlichkeiten	-156.447	-140.665
Nettoliquidität (Finanzsaldo)	862.587	828.766

Konzernanhang

Grundlagen des Konzernabschlusses

1. Allgemeine Grundlagen

Die SMS GmbH (SMS group), Düsseldorf (Amtsgericht Düsseldorf, HRB 49121) hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften in Euro aufgestellt. Er entspricht auch den bis zum Bilanzstichtag verpflichtend in Kraft getretenen IFRS des IASB.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 29. März 2021 von der Geschäftsführung genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Im Berichtsjahr erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Die erstmalige Anwendung der Änderungen an den Verweisen auf das Rahmenkonzept in den IFRS Standards, an IAS 1 und IAS 8 zur Definition von "wesentlich", an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 zur Reform der Referenzzinssätze, an IFRS 3 zur Definition "Geschäftsbetrieb" sowie an IFRS 16 zu Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen haben keine Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gehabt.

Die folgenden im Berichtsjahr erstmals anwendbaren neuen bzw. überarbeiteten Standards und Interpretationen haben unwesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gehabt.

3. Neu herausgegebene und noch nicht verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat die nachfolgend dargestellten Standards, Interpretationen und Änderungen herausgegeben, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. deren Anwendung noch die Übernahme in EU-Recht ("Endorsement") erfordern:

Standard/Interpretation	Titel	Anzuwenden ab Geschäftsjahr
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse	1.1.2022
IFSR 4	Verlängerung von der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9	1.1.2021
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4, IFRS 16	Reform der Referenzzinssätze	1.1.2021
IFRS 17	Versicherungsverträge	1.1.2023
IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	1.1.2023
IAS 16	Erträge vor Erreichen des betriebsbereiten Zustands	1.1.2022
IAS 37	Umfang der Erfüllungskosten bei belastenden Verträgen	1.1.2022
	Jährliche Verbesserung an den IFRS-Zyklus 2018-2020	1.1.2022

Die SMS group plant nicht, eine der oben genannten Vorschriften vorzeitig anzuwenden.

Diese Änderungen werden keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

4. Erläuterungen zum Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss der SMS GmbH umfasst die Einzelabschlüsse der SMS GmbH, Düsseldorf, und der von ihr beherrschten in- und ausländischen Tochterunternehmen sowie strukturierte Unternehmen, bei denen die SMS GmbH die Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist und die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

In den Konzernabschluss wurden folgende Gesellschaften einbezogen:

	31.12.2020	31.12.2019
SMS GmbH und vollkonsolidierte Gesellschaften		
Inland	25	26
Ausland	72	70
Summe vollkonsolidierte Gesellschaften	97	96
Gesellschaften, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		
Inland	2	2
Ausland	6	6
Summe Gesellschaften, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	8	8

Gegenüber dem Vorjahr wurden drei Gesellschaften erworben, drei Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis einbezogen, drei Gesellschaften wurden innerhalb des Konsolidierungskreises verschmolzen (davon eine im Rahmen einer Anwachsung), eine Gesellschaft wurde aus Wesentlichkeitsgründen entkonsolidiert, eine Gesellschaft wurde liquidiert.

Die nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind einzeln und insgesamt für das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SMS group von untergeordneter Bedeutung.

Neben diesem Konzernabschluss der SMS GmbH, Düsseldorf (Amtsgericht Düsseldorf, HRB 49121) bildet der Konzernabschluss der Siemag Weiss GmbH & Co. KG, Hilchenbach-Dahlbruch (Amtsgericht Siegen, HRA 5230) den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen. Die Offenlegung der Konzernabschlüsse erfolgt im Bundesanzeiger.

Die Aufstellung über den Beteiligungsbesitz der SMS GmbH im Sinne von § 313 (2) HGB ist am Ende dieses Konzernanhangs aufgeführt.

5. Angaben zu Tochterunternehmen

a) Nicht beherrschende Anteile

Von den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter entfallen die Wesentlichen auf die Mitgesellschafter der folgenden Tochterunternehmen:

		Beteiligung in %		zugewiesener Gewinn/Verlust der Berichtsperiode	
Name	Geschäftssitz	2020	2019	2020	2019
				T€	T€
Paul Wurth	Luxembourg/ LU	59,19	59,10	-1.824	296
Nicht beherrschende Anteile einzeln unwesentlicher Gesellschaften				1.773	205
Gesamtsumme nicht beherrschender Anteile				-51	501

	Dividende an nicht beherrschende Gesellschafter	Kumulierter Anteil nicht beherrschende Gesellschafter

Name	Dividende an nicht beherrschende Gesellschafter 2020 T€	2019 T€	Kumulierter Anteil nicht beherrschende Gesellschafter 2020 T€	2019 T€
Paul Wurth	2.613	2.613	80.970	102.844
Nicht beherrschende Anteile einzeln unwesentlicher Gesellschaften	-949	-1.821	14.484	10.745
Gesamtsumme nicht beherrschender Anteile	-1.562	-2.232	95.454	113.589

Zusammengefasste Finanzinformationen:

T€	Teilkonzern Paul Wurth S.A	
	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristige Vermögenswerte	512.029	579.649
Langfristige Vermögenswerte ohne Goodwill	251.628	265.643
	763.657	845.292
Kurzfristige Verbindlichkeiten	427.491	499.681
Langfristige Verbindlichkeiten	103.381	106.375
	530.872	606.056
Netto-Reinvermögen	232.785	239.236
Umsatzerlöse	403.727	479.158
Ergebnis nach Steuern (aus fortzuführenden Geschäftsbereichen)	1.646	5.215
Sonstiges Ergebnis	-11.719	-7.475
Gesamtergebnis	-10.073	-2.260

b) Anteile an nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen

Die SMS group hält die Mehrheit der Anteile an zehn in Luxemburg ansässigen Immobilienzweckgesellschaften. Geschäftszweck dieser Immobiliengesellschaften ist die privatrechtliche Errichtung und Finanzierung von öffentlichen Gebäuden für den Luxemburger Staat. Die Gebäude werden langfristig an den Luxemburger Staat vermietet und fallen nach Ablauf der vertraglich geregelten Mietdauer automatisch an den Staat zurück. Sämtliche aus der Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaften während der Bau-, Vermietungs- und Liquidationsphase künftig entstehenden Chancen und Risiken liegen aufgrund entsprechender vertraglicher Regelungen beim Luxemburger Staat. Die SMS group hat keinen Einfluss auf die finanzielle oder operative Ausrichtung dieser Gesellschaften. Im Verlustfall besteht keine Nachschusspflicht. Eine Einbeziehung dieser Gesellschaften in den Konzernabschluss unterbleibt aus diesen Gründen.

Es bestehen keine darüber hinausgehenden Garantien oder ähnliche Verpflichtungen des Konzerns gegenüber diesen Gesellschaften.

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital %	Landeswährung	Beteiligungsbuchwert TEUR	Eigenkapital 1.000 (LW)	Jahresergebnis 1.000 (LW)
Immobilière Justicia 2026 S.à r.l.	LU	100,00	EUR	100	101	0
Immobilière Tudor S.à r.l.	LU	100,00	EUR	13	10	0
Immobilière Cité Judiciaire 2025 S.à r.l.	LU	100,00	EUR	13	9	0
Immobilière Dräi Eechelen S.à r.l.	LU	100,00	EUR	13	8	0
Dräi Eechelen S.C.I.	LU	100,00	EUR	0	0	0
Immobilière Campus S.à r.l.	LU	100,00	EUR	12	20	-3
Immobilière Ecole Européenne Betrange/Mamer S.à r.l.	LU	100,00	EUR	17	16	1
Immobilière CPE Bertrange/Mamer S.à r.l.	LU	100,00	EUR	13	18	1
Immobilière Justicia Tour III S.à r.l.	LU	100,00	EUR	50	49	0
Immobilière Jean Monnet 2 S.à r.l.	LU	100,00	EUR	100	99	0

Name und Sitz der Gesellschaft	Geschäftsjahr
Immobilière Justicia 2026 S.à r.l.	2019
Immobilière Tudor S.à r.l.	2019
Immobilière Cité Judiciaire 2025 S.à r.l.	2019
Immobilière Dräi Eechelen S.à r.l.	2019
Dräi Eechelen S.C.I.	2019
Immobilière Campus S.à r.l.	2019
Immobilière Ecole Européenne Betrange/Mamer S.à r.l.	2019
Immobilière CPE Bertrange/Mamer S.à r.l.	2019
Immobilière Justicia Tour III S.à r.l.	2019
Immobilière Jean Monnet 2 S.à r.l.	2019

6. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der SMS GmbH basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der einbezogenen Gesellschaften. Die Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den gleichen Stichtag, den 31. Dezember 2020, aufgestellt. Tochterunternehmen mit abweichenden Geschäftsjahren wurden auf Basis von Zwischenabschlüssen einbezogen.

a) Schulden-, Aufwands- und Ertrags- sowie Zwischenergebniseliminierung

Die Zwischenergebnisse aus internen Lieferungen und Leistungen von Vorräten und von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie Aufwendungen, Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern berechnet.

b) Kapitalkonsolidierung

(1) Tochterunternehmen

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen (seine Tochterunternehmen). Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie:

— Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,

— schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist und

— die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Die Gesellschaft nimmt eine Neubeurteilung vor, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Wenn die Gesellschaft keine Stimmrechtsmehrheit besitzt, so beherrscht sie das Beteiligungsunternehmen dennoch, wenn sie durch ihre Stimmrechte über die praktische Möglichkeit verfügt, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens einseitig zu bestimmen. Bei der Beurteilung, ob ihre Stimmrechte für die Bestimmungsmacht ausreichen, berücksichtigt die Gesellschaft alle Tatsachen und Umstände, darunter:

— den Umfang der im Besitz der Gesellschaft befindlichen Stimmrechte im Verhältnis zum Umfang und zur Verteilung der Stimmrechte anderer Stimmrechtsinhaber;

— potentielle Stimmrechte der Gesellschaft, anderer Stimmrechtsinhaber und anderer Parteien;

— Rechte aus anderen vertraglichen Vereinbarungen und

— weitere Tatsachen und Umstände, die darauf hinweisen, dass die Gesellschaft die gegenwärtige Möglichkeit besitzt oder nicht besitzt, die maßgeblichen Tätigkeiten zu den Zeitpunkten, zu denen Entscheidungen getroffen werden müssen, unter Berücksichtigung des Abstimmungsverhaltens bei früheren Haupt- bzw. Gesellschafterversammlungen zu bestimmen.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), zu dem die Beherrschung auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Beherrschung endet. Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Außerdem beinhalten sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Die nicht beherrschbaren Anteile am erworbenen Unternehmen werden ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen.

Bei einem sukzessiven Unternehmenszusammenschluss wird der zuvor erworbene Eigenkapitalanteil des Unternehmens mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu bestimmt. Der daraus resultierende Gewinn oder Verlust ist in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Etwaige bedingte Gegenleistungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit eingestuften bedingten Gegenleistung werden im Rahmen von IFRS 9 bewertet und ein daraus resultierender Gewinn bzw. Verlust entweder im Gewinn oder Verlust oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Ein aus einem Unternehmenserwerb resultierender Goodwill repräsentiert den Betrag, um den die Anschaffungskosten den Konzernanteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten des Tochterunternehmens, assoziierten oder gemeinschaftlich geführten Unternehmens zum Erwerbsstichtag übersteigen. Der Goodwill wird als immaterieller Vermögenswert bilanziert und jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen, sofern nicht darüber hinaus zu weiteren Zeitpunkten Hinweise bestehen oder Ereignisse eintreten, die eine Wertminderung vermuten lassen.

Goodwills, die aus dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens entstehen, sind in den fortgeführten Beteiligungsbuchwerten der assoziierten bzw. gemeinschaftlich geführten Unternehmen enthalten.

Im Falle der Veräußerung eines Tochterunternehmens, eines assoziierten oder eines gemeinschaftlich geführten Unternehmens wird der zurechenbare Anteil des Goodwills bei der Ermittlung des Veräußerungsergebnisses berücksichtigt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden, sofern notwendig, geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung zu gewährleisten.

(2) Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern des Konzerns behandelt. Ein aus dem Erwerb eines nicht beherrschenden Anteils entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

(3) Veräußerung von Tochterunternehmen

Wenn der Konzern die Beherrschung über ein Unternehmen verliert, wird der verbleibende Anteil zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die daraus resultierende Differenz als Gewinn oder Verlust erfasst. Der beizulegende Zeitwert ist der beim erstmaligen Ansatz eines assoziierten Unternehmens, Gemeinschaftsunternehmens oder eines finanziellen Vermögenswerts ermittelte beizulegende Zeitwert. Darüber hinaus werden alle im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Bezug auf dieses Unternehmen so bilanziert, wie

dies verlangt würde, wenn das Mutterunternehmen die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden direkt veräußert hätte. Dies bedeutet, dass ein zuvor im sonstigen Ergebnis erfasster Gewinn oder Verlust vom Eigenkapital ins Ergebnis umgegliedert wird.

Sofern die Gesellschaft Anteile an dem bisherigen Tochterunternehmen zurückbehält, werden diese mit dem zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung festgestellten beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dieser Wert stellt die Anschaffungskosten der Anteile dar, die abhängig vom Grad der Beherrschung in der Folge für Finanzinstrumente gemäß IFRS 9 oder nach den Vorschriften für assoziierte oder Gemeinschaftsunternehmen bewertet werden.

(4) Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Nach der Equity-Methode werden assoziierte Unternehmen bilanziert, bei denen die SMS group in der Regel aufgrund eines Beteiligungsbesitzes zwischen 20% und 50% einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Bei der erstmaligen Einbeziehung von Beteiligungen nach der Equity-Methode werden Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung entsprechend den Grundsätzen der Vollkonsolidierung behandelt. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals werden einschließlich außerplanmäßiger Abschreibungen eines Geschäfts- oder Firmenwerts im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen berücksichtigt.

Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte vorliegen, dass hinsichtlich der Investition im assoziierten Unternehmen Wertminderungsaufwand berücksichtigt werden muss. In diesem Fall wird der Unterschied zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag als Wertminderung erfasst und als "Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen" in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

7. Währungsumrechnung

Im Konzernabschluss der SMS group werden die Abschlüsse von Gesellschaften aus Ländern außerhalb des Euroraums grundsätzlich nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet. Da die Tochterunternehmen wirtschaftlich selbstständig sind, erfolgt die Umrechnung der Posten der Bilanz zum Kurs am Bilanzstichtag und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs. Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Konzernwährung werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital angesammelt.

Bei der Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden alle angesammelten Umrechnungsdifferenzen, die der SMS group aus dem Geschäftsbetrieb zuzurechnen sind, in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Werden dagegen nur Teile eines Tochterunternehmens, das einen ausländischen Geschäftsbetrieb einschließt, veräußert, ohne dass es zu einem Verlust der Beherrschung kommt, wird der Anteil an der Umrechnungsdifferenz, der auf den veräußerten Anteil entfällt, an dem Veräußerungszeitpunkt den nicht beherrschenden Anteilen zugerechnet.

Ein aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehender Goodwill sowie die Anpassungen an die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden werden als Vermögenswerte oder Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Resultierende Umrechnungsdifferenzen werden in den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen erfasst.

In der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen sowie im Rückstellungsspiegel werden der Stand zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres zum jeweiligen Stichtagskurs und die übrigen Posten zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet; der Unterschied aufgrund von Wechselkursänderungen wird als Währungsanpassung gesondert gezeigt.

Die Wechselkurse der für die SMS group relevanten Währungen haben sich wie folgt verändert:

	Stichtagskurs 1 €		Durchschnittskurs 1 €	
	31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
USD (USA)	1,2232	1,1219	1,1435	1,1195
GBP (Großbritannien)	0,8955	0,8476	0,8860	0,8763
INR (Indien)	89,3178	80,0700	84,5711	78,6651
CHF (Schweiz)	1,0821	1,0858	1,0708	1,1127
ZAR (Südafrika)	17,9527	15,7003	18,8893	16,1630
CNY (China)	7,9914	7,8152	7,9011	7,7184
CAD (Kanada)	1,5588	1,4556	1,5336	1,4851
BRL (Brasilien)	6,3532	4,5095	5,9479	4,4061
JPY (Japan)	126,3015	121,9786	121,7942	122,0844
RON (Rumänien)	4,8669	4,7855	4,8373	4,7462
RUB (Russland)	90,4599	69,6111	83,4535	72,6958
CZK (Tschechien)	26,2523	25,4189	26,4670	25,6821
KRW (Südkorea)	1.328,7620	1.297,3651	1.241,2685	1.302,4806
TWD (Taiwan)	34,3707	33,6334	33,6950	34,5880
MYR (Malaysia)	4,9203	4,5891	4,8023	4,6350
TRY (Türkei)	9,0777	6,6756	8,0624	6,3309
IDR (Indonesien)	17.228,7720	15.571,9715	15.302,4655	15.829,1307
BHD (Bahrain)	0,4612	0,4230	0,4315	0,4221

8. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a) Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbaren Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über ihre Nutzungsdauer von überwiegend 3 bis 5 Jahren linear abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte, die im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden gemäß IFRS 3 mit ihrem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt bewertet und über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von überwiegend bis zu 10 Jahren abgeschrieben.

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Goodwill wird zu Anschaffungskosten abzüglich ggf. erforderlicher Wertminderungen bilanziert und in der Konzernbilanz unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Entwicklungskosten werden grundsätzlich nicht aktiviert, da Neuentwicklungen erst in der praktischen Erprobungsphase ihre künftige wirtschaftliche Nutzbarkeit manifestieren. Aufgrund der andersartigen Abläufe der Produktentwicklung der elexis AG können bei dieser die angefallenen Entwicklungskosten als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte aktiviert werden, soweit die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung zur Nutzung oder zum Verkauf sichergestellt ist, der künftige wirtschaftliche Vorteil aus der Nutzung des Vermögenswertes wahrscheinlich ist und die Ausgaben während der Entwicklung verlässlich bewertet werden können. Die aktivierten Herstellungskosten umfassen in diesen Fällen alle direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Die aus der Entwicklung entstandenen immateriellen Vermögenswerte werden ab ihrer Fertigstellung planmäßig nach der linearen Methode über den erwarteten Produktlebenszyklus abgeschrieben.

b) Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, vermindert um planmäßige und notwendige außerplanmäßige Abschreibungen. Anschaffungskosten beinhalten die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen. Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen die direkt zurechenbaren Einzelkosten, angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Reparaturkosten und Zinsen auf Fremdkapital werden als laufender Aufwand erfasst.

Die Sachanlagen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für die Sachanlagen werden im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrundegelegt:

Gebäude und Grundstückseinrichtungen:	8 - 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen:	5 - 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung:	3 - 15 Jahre

Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden gemäß IAS 36 vorgenommen, wenn sowohl der Veräußerungswert als auch der Nutzungswert des betroffenen Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken sind. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungen geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist.

c) Leasing

Der Konzern mietet verschiedene Immobilien, Anlagen und Fahrzeuge. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume von 1 bis 4 Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben. Die Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen. Die Leasingverträge enthalten keine Kreditbedingungen, jedoch dürfen geleaste Vermögenswerte nicht als Sicherheit für Kreditaufnahmen verwendet werden.

Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Verbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben.

Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen einschließlich de facto fester (in-substance fixed) Zahlungen, abzgl. etwaiger zu erhaltender Leasinganreize (lease incentives);
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind;
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers;
- der Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher (reasonably certain) ist und
- Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit;
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize;
- alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und
- geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrundeliegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrundeliegenden Vemögenswerts in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrundeliegen, werden linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten. Vermögenswerte mit geringem Wert sind bspw. IT-Ausstattung und kleinere Büromöbel.

Die erstmalige Anwendung des IFRS 16 erfolgte unter Anwendung der kumulativen Methode gemäß IFRS 16.C8(b)(ii).

d) Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen sind nach IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Die Anschaffungskosten der Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen stellen

eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwertes dar, da die Gesellschaften in der Regel ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen. Wertminderungen werden durch entsprechende Abschreibungen berücksichtigt.

Bei den sonstigen Beteiligungen handelt es sich ausschließlich um nicht notierte Anteile, für die keine Marktwerte verfügbar sind. Die beizulegenden Zeitwerte der Gesellschaften unterliegen keinen starken Schwankungen.

e) Finanzinstrumente

Zu den Finanzinstrumenten gehören originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzforderungen und -verbindlichkeiten sowie derivative Finanzinstrumente.

Der Bestand der originären und derivativen Finanzinstrumente ist aus der entsprechenden Anhangangabe ersichtlich.

Finanzinstrumente werden mit erstmaliger Anwendung des IFRS 9 in die Kategorien "zu fortgeführten Anschaffungskosten", "Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert" oder "Ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert" eingeordnet.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei ihrer Erstbewertung grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst. Sofern keine signifikante Finanzierungskomponente vorliegt, werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu deren Transaktionspreis gemäß IFRS 15 bewertet. Bei Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind die direkten Transaktionskosten im Buchwert enthalten. Die Folgebewertung ist abhängig von der Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte zu den folgenden Kategorien:

Finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wenn sie im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung darin besteht, die Vermögenswerte zu halten und die vertraglichen Cashflows, ausschließlich bestehend aus Tilgungs- und Zinszahlungen, zu vereinnahmen. Soweit es sich nicht um kurzfristige Vermögenswerte handelt und der Effekt der Aufzinsung nicht unwesentlich ist, erfolgt der Ansatz unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Finanzielle Vermögenswerte, die keiner der beiden oben genannten Kategorien zugeordnet werden können, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Diese Kategorie trifft insbesondere auf Eigenkapitalinstrumente und Derivate zu.

Nach dem Wertminderungsmodell des IFRS 9 werden für sämtliche Vermögenswerte die erwarteten Verluste für einen 12-Monats-Zeitraum nach dem Stichtag ermittelt. Sofern seit dem erstmaligen Ansatz eine signifikante Erhöhung des Ausfallsrisikos oder ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vorliegt, sind die erwarteten Kreditverluste über die Laufzeit zu erfassen. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind dabei grundsätzlich die erwarteten Kreditverluste über die Laufzeit zu ermitteln.

Die Folgebewertung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt mit Ausnahme der Derivate zu fortgeführten Anschaffungskosten.

f) Derivative Finanzinstrumente

Ein derivatives Finanzinstrument ist ein Finanzinstrument, dessen Wert sich in Abhängigkeit von einer Bezugsgröße ändert, das in der Regel keine oder nur geringe Anschaffungskosten erfordert und das zu einem späteren Zeitpunkt beglichen wird.

Derivativgeschäfte werden in der SMS group grundsätzlich nur zur Absicherung von Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft und aus Finanzierungstransaktionen eingesetzt. Die SMS group verfolgt eine Politik der nahezu 100%-igen Absicherung von Wechselkursrisiken. Dabei kommen derzeit fast ausschließlich Devisentermingeschäfte zum Einsatz.

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. In diesem Zusammenhang werden bei Fair Value Hedges (Wertsicherungsgeschäft) die Marktwertveränderungen des Sicherungsgeschäftes und die des dazugehörigen Grundgeschäfts unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebniswirksam erfasst.

Als Marktwerte sind die Rückkaufwerte der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung entsprechend gegenläufiger Entwicklungen aus den gesicherten Grundgeschäften angegeben. Sie sind auf Basis quotierter Preise oder mit Hilfe von standardisierten Verfahren ermittelt. Der erstmalige Ansatz der derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Settlement Date.

g) Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Vertriebskosten. Bestandteile der Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Rohstoffe und Handelswaren werden grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Kurzfristige Aufträge werden nach der Methode der Umsatzrealisierung nach Fertigstellung und Abnahme (completed contract method) erfasst. Langfristige, kundenspezifische Fertigungsaufträge werden gemäß IFRS 15 nach der Methode der Umsatzrealisierung nach Leistungsfortschritt (percentage of completion method) erfasst. Sie werden auf der Grundlage der vereinbarten Auftragserlöse und der für den erreichten Grad der Fertigstellung angefallenen Kosten in den Umsatzerlösen und, nach Abzug erhaltener Kundenanzahlungen, in den Vertragsvermögenswerten ausgewiesen. Der Leistungsfortschritt wird in Abhängigkeit von den jeweiligen Besonderheiten der kundenspezifischen Fertigungsaufträge anhand der bislang angefallenen Kosten im Verhältnis zu den Gesamtkosten ermittelt (cost to cost method).

Decken die vereinbarten Auftragserlöse nicht die voraussichtlichen Gesamtkosten ab, erfolgt zunächst eine entsprechende Wertberichtigung der aktivierten Vorräte bzw. der als Vertragsvermögenswerte ausgewiesenen poc-Forderungen. In einem zweiten Schritt erfolgt im Bedarfsfall die Bildung entsprechender Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu deren Transaktionspreis gemäß IFRS 15 bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Nicht kursgesicherte Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Forderungen werden abgezinst, sofern die Zeitspanne zwischen Übertragung der Verfügungsgewalt bzw. der Dienstleistung und der Bezahlung durch den Kunden länger als 1 Jahr beträgt. Die Wertminderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Übereinstimmung mit IFRS 9 nach dem vereinfachten Modell für die Bewertung von erwarteten Ausfallrisiken ermittelt.

Geleistete und erhaltene Anzahlungen werden ohne Umsatzsteueranteil ausgewiesen.

Vertragskosten, die in direktem Zusammenhang mit langfristigen Aufträgen entstehen, werden in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten aktiviert und über die voraussichtliche Laufzeit des Vertrags aufgelöst. Diese direkten Kosten betreffen ausschließlich auftragsbezogene Provisionen an Dritte, welche ohne den Auftrag nicht angefallen wären. Sofern die Vertragskosten bei kurzfristigen Kundenverträgen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr entstehen, werden diese sofort als Aufwand erfasst.

h) Wertaufholungen

Wertaufholungen für lang- und kurzfristige Vermögenswerte, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, werden vorgenommen, wenn die Gründe für eine in früheren Jahren erfolgte außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen.

i) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen werden für jeden leistungsorientierten Plan separat und nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (projected unit credit method) ermittelt. Von der so ermittelten Bruttopensionsverpflichtung wird das Planvermögen mit seinem beizulegenden Zeitwert abgezogen. Hieraus ergibt sich die anzusetzende Nettoschuld beziehungsweise der anzusetzende Nettovermögenswert.

Der Nettozinsaufwand/-ertrag bestimmt sich durch Multiplikation der Nettoschuld (des Nettovermögenswertes) zu Periodenbeginn mit dem der Diskontierung der leistungsorientierten Bruttopensionsverpflichtung am Periodenbeginn zugrundeliegenden Zinssatz.

Der Diskontierungszinssatz wird auf der Grundlage von Renditen bestimmt, die am jeweiligen Stichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen am Markt erzielt werden. Währung und Laufzeit der zugrundegelegten Anleihen stimmen mit der Währung und den voraussichtlichen Fristigkeiten der nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse zu erfüllenden Versorgungsverpflichtungen überein.

Resultiert aus dem Abzug des Planvermögens von der leistungsorientierten Bruttopensionsverpflichtung eine Überdotierung, beschränkt sich der Ansatz des Nettovermögenswertes der Höhe nach auf den Barwert der mit dem Planvermögensüberschuss verbundenen wirtschaftlichen Vorteile, zum Beispiel in Form von Rückerstattungen aus dem Plan oder aufgrund geminderter künftiger Beitragszahlungen, sofern die Gesellschaft Verfügungsmacht über diese wirtschaftlichen Vorteile hat. Verfügungsmacht ist gegeben, wenn die Gesellschaft den Nutzen aus den wirtschaftlichen Vorteilen innerhalb der Laufzeit des Pensionsplans oder bei Erfüllung der Planschulden realisieren kann.

Im Rahmen der Ermittlung des Barwertes der mit dem Planvermögensüberschuss verbundenen wirtschaftlichen Vorteile werden etwaig bestehende Mindestdotierungsverpflichtungen berücksichtigt.

Die Neubewertungskomponente umfasst zum einen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der leistungsorientierten Bruttopensionsverpflichtung und zum anderen den Unterschied zwischen tatsächlich realisierter Planvermögensrendite und der zu Periodenbeginn typisierend angenommenen Rendite. Im Falle einer Überdotierung des Plans enthält die Neubewertungskomponente darüber hinaus die Veränderung des Nettovermögenswertes aus der Anwendung der Obergrenze (asset ceiling), soweit diese nicht in der Nettozinskomponente berücksichtigt wurde.

Sämtliche Neubewertungseffekte werden sofort im sonstigen Ergebnis erfasst, wohingegen die übrigen Komponenten des Nettopensionsaufwands (Dienstzeit- und Nettozinskomponente) in der Gewinn- und Verlustrechnung Berücksichtigung finden.

Ändert sich der Barwert einer leistungsorientierten Verpflichtung infolge einer Planänderung oder Plankürzung, werden die hieraus resultierenden Effekte als nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Erfassung erfolgt grundsätzlich in dem Zeitpunkt, in dem die Planänderung oder Plankürzung eintritt.

Auch die aus einer Abgeltung resultierenden Gewinne und Verluste werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die Abgeltung eintritt. Der Abgeltungsgewinn oder -verlust ergibt sich als Differenz zwischen dem zum Erfüllungstag ermittelten Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und der Abgeltungszahlung unter Berücksichtigung der Übertragung von Planvermögen und solcher Zahlungen, die direkt vom Unternehmen in Verbindung mit der Abgeltung vorgenommen werden.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die sie zu den Beträgen berechtigen.

j) Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die sonstigen Rückstellungen werden gemäß IAS 37 für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt. Rückstellungen, die einen Zinsanteil enthalten, werden abgezinst. Rückstellungen für Gewährleistung werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte gebildet.

Dem durch die Anwendung von IFRS 15 (percentage of completion method) erhöhten Unwägbarkeitsrisiko für ungeplante Mehrkosten wird durch die kalkulatorische auftragsbezogene Bildung einer erfahrungsbasierten zusätzlichen Risikovorsorge auf Basis des so verumsatzten Auftragsvolumens Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

k) Laufende und latente Steuern

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital erfasst werden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der für die einzelnen Gesellschaften maßgebenden Steuervorschriften auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt.

Latente Steuern werden für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte und Schulden (tax base) und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss angesetzt (Verbindlichkeitenmethode).

Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente Steuerforderungen werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden in Anwendung der Vorschriften des IAS 12 nicht abgezinst und nur bei Vorliegen der übrigen Voraussetzungen saldiert ausgewiesen.

l) Erträge und Aufwendungen

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus dem Anlagengeschäft und damit verbundenen Dienstleistungen generiert. Bei langfristigen, kundenspezifischen Fertigungsaufträgen werden Umsätze nach dem Leistungsfortschritt (percentage of completion method) erfasst. Hiernach wird der Erlös entsprechend dem Leistungsfortschritt anhand der bislang angefallenen Kosten im Verhältnis zu den kalkulierten Gesamtkosten ermittelt. Die Umsätze aus Service-Dienstleistungen werden in der Periode vereinnahmt, in dem die Dienstleistungen erbracht wurden. Bei Festpreisträgern wird der Umsatz basierend auf der tatsächlichen Leistung am Ende des Berichtszeitraums als Anteil an den gesamten zu erbringenden Leistungen erfasst.

Bei Lieferungen von Erzeugnissen und Waren wird der Umsatz realisiert, sobald der Kunde durch Lieferung die Verfügungsgewalt über den zugesagten Vermögenswert erlangt.

Die mit den Kunden vereinbarten Zahlungen enthalten keine wesentliche Finanzierungskomponente.

Gewährleistungsverpflichtungen aus den Verträgen werden als Rückstellungen bilanziert.

Dividendenerträge werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

Zinserträge werden nach der Effektivzinsmethode vereinnahmt. Die Berechnung des Effektivzinssatzes erfolgt auf Basis des Bruttobuchwertes des finanziellen Vermögenswertes. Sofern der finanzielle Vermögenswert wertgemindert ist, erfolgt die Berechnung auf Basis des Nettobuchwertes nach Abzug der Wertberichtigung.

Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung, sonstige vertriebsbezogene Aufwendungen im Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst. Zinsen und sonstige Fremdkapitalkosten werden als Aufwand der Periode gebucht.

m) Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Die Aufstellung des Konzernabschlusses der SMS group erfordert bei einigen Posten, dass für die Bewertung in der Bilanz, für die Angabe von Eventualverbindlichkeiten und für den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen Annahmen getroffen oder Schätzungen vorgenommen werden. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Verändert sich die ursprüngliche Schätzungsgrundlage, so wird die Bilanzierung von Schätzungen erfolgswirksam geändert.

Die Ermessensausübung am Bilanzstichtag bezieht sich insbesondere auf folgende Positionen:

Werthaltigkeit von Goodwill

Die SMS group überprüft mindestens einmal jährlich die Werthaltigkeit der Goodwills. Die Überprüfung erfordert eine Berechnung der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Goodwill zugeordnet ist. Dazu müssen die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt und angemessene Abzinsungssätze zur Ermittlung des Barwerts gewählt werden.

Die Ermittlung des Nutzungswertes erfolgt mit Hilfe der Discounted-Cashflow-Methode. Dabei werden die geplanten Nach-Steuer-Cashflows aus der vom Management genehmigten Vierjahresplanung verwendet. Die Planung basiert auf den Erwartungen des Managements, die an volkswirtschaftlichen Trends und historischen Entwicklungen angepasst sind. Den Wachstumsschätzungen, gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten und Steuersätzen liegen verlässliche Informationen zu Grunde, die das Risiko widerspiegeln, das mit der operativen Tätigkeit in der entsprechenden Branche bzw. dem Unternehmensbereich verbunden ist. Das letzte Planjahr wird grundsätzlich auch für die Cashflows jenseits der Planungsperiode angenommen und unter Berücksichtigung weiterer Annahmen für die ewige Rente modifiziert.

Der Buchwert der Goodwills betrug zum 31. Dezember 2020 283.451 T€ (Vorjahr: 262.211 T€).

Bewertung von Vermögenswerten im Zusammenhang von Unternehmenszusammenschlüssen

Die Bewertung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögenswerten ist mit Schätzungen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zum Erwerbszeitpunkt verbunden, wenn diese im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden. Ferner ist die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte zu schätzen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten und Schulden sowie der Nutzungsdauern der Vermögenswerte basiert auf Beurteilungen des Managements.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Höhe der Rückstellungen für Pensionen hängt von einer Vielzahl von versicherungsmathematischen Annahmen ab. Diese Annahmen betreffen die Abzinsungssätze, die erwarteten Erträge des Planvermögens, die künftigen Lohn- und Gehaltsentwicklungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Rückstellungen unterliegen solche Schätzungen Unsicherheiten. Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen betrug zum 31. Dezember 2020 787.063 T€ (Vorjahr: 804.109 T€).

Steuern

Die SMS group ist Steuersubjekt in unterschiedlichen Rechtskreisen. Die Ermittlung der Höhe des steuerpflichtigen Gewinns beruht auf der Beurteilung der Sachverhalte gemäß den gültigen Rechtsnormen und ihren Interpretationen. Die als Steueraufwand, Steuerschulden und Steuerforderungen ausgewiesenen Beträge basieren auf den getroffenen Annahmen. Insbesondere die Aktivierung von latenten Steueransprüchen aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen erfordert Schätzungen des künftig zur Verrechnung mit diesen Verlustvorträgen verfügbaren Gewinns. Zu einem späteren Zeitpunkt auftretende Unterschiede zu den getroffenen Schätzungen und Annahmen werden in der Periode erfasst, in der sie aufgetreten sind. Die Aufwendungen und Erträge aus solchen Unterschieden

werden in der Periode erfasst, in der das Unternehmen von ihnen Kenntnis erlangt. Zum 31. Dezember 2020 betrugen die gesamten Ertragsteueransprüche 81.444 T€ (Vorjahr: 107.194 T€), die Steuerschulden betrugen 111.660 T€ (Vorjahr: 127.759 T€).

Langfristige Fertigung

Die SMS group bilanziert langfristige Fertigungsaufträge nach der percentage of completion Method. Bei dieser Methode kommt es besonders auf die sorgfältige Abschätzung des Fertigstellungsgrades an. Die wesentlichen relevanten Schätzgrößen sind dabei die kalkulierten Gesamtauftragskosten, die noch bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten, der Gesamtauftragserlös und die Auftragsrisiken. Die Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen (Vertragsvermögenswerte) wurden zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 302.722 T€ (Vorjahr 371.722 T€) sowie die entsprechenden erhaltenen Anzahlungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen (Vertragsverbindlichkeiten) in Höhe von 241.073 T€ (Vorjahr: 261.120 T€) bilanziert. Die im Zusammenhang mit in der Abwicklung befindlichen Aufträgen gebildeten Rückstellungen für nachlaufende Kosten und Gewährleistungen sowie für langfristige Fertigungsaufträge betrugen zum 31. Dezember 2020 905.501 T€ (Vorjahr: 883.345 T€).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Konzernumsatzerlöse für das Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

T€	2020	2019
Nach Geschäftsbereichen		
Anlagengeschäft	1.871.048	1.956.776
Service	644.754	712.704
Beteiligungen	235.265	271.120
Sonstige/Konsolidierung	-6.145	-5.888
	2.744.922	2.934.712
T€	2020	2019
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	807.657	1.114.910
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	1.937.265	1.819.802
	2.744.922	2.934.712

Die Konzernumsatzerlöse setzen sich geografisch wie folgt zusammen:

T€	2020	2019
Nach Regionen		
Westeuropa	741.498	876.066
Osteuropa	310.725	351.656
Afrika	13.266	35.260
MENA	120.808	149.297
Nordamerika	738.986	521.568
Lateinamerika	85.345	133.675
China	393.819	415.735
Indien	179.474	267.006
Sonstiges Asien	161.001	184.449
	2.744.922	2.934.712

Zum 31. Dezember 2020 besteht ein Bestand an unerfüllten Verträgen in Höhe von 6.965 T€ (Vorjahr: 7.457 T€). Diese werden voraussichtlich zu 60% in 2021, 30% in 2022 und 10% danach realisiert. Alle anderen Verträge haben eine Laufzeit von einem Jahr oder weniger oder werden nach Zeitaufwand abgerechnet.

(2) Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge enthalten unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und langfristigen finanziellen Vermögenswerten.

(3) Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen enthalten die nicht den Funktionskosten zugeordneten Aufwendungen. Dazu gehören auch Kosten der technischen Entwicklung, Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenskäufen aufgedeckte stille Reserven, Veränderungen von Rückstellungen sowie Wertberichtigungen auf kurzfristige Vermögenswerte.

Der Anstieg der sonstigen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2020 ist insbesondere auf zusätzliche Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 126 Mio. € im Zuge der Anpassung der Organisation der SMS group an die sich verändernden Marktbedingungen zurückzuführen.

(4) Beteiligungsergebnis

T€	2020	2019
Aufwendungen / Erträge aus sonstigen Beteiligungen	313	3.574
Wertaufholung auf Beteiligungen	3.957	0
Abschreibungen auf Beteiligungen	-3.847	-1.432
	423	2.142

(5) Finanzergebnis

T€	2020	2019

T€	2020	2019
Ertrag aus dem Verkauf von kurzfristig fälligen Wertpapieren des Umlaufvermögens	2.723	8.642
Aufwand aus dem Verkauf von kurzfristig fälligen Wertpapieren des Umlaufvermögens	-3.700	-3.227
Ergebnis aus dem Verkauf von Wertpapieren des UV	-977	5.415
Zinsen und ähnliche Erträge	22.749	20.591
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(190)	(237)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.206	-3.280
(davon an verbundene Unternehmen)	-(12)	(-33)
Bewertungsänderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten Finanzverkehr	-357	873
Bewertungsänderungen von kurzfristig fälligen Wertpapieren	-447	4.104
Wertminderungsaufwendungen/Wertaufholungserträge auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	3.101	-2.088
Finanzergebnis aus Nettoliquidität	14.863	25.615
Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	-8.506	-14.476
Ergebnis aus Planvermögen	466	1.122
Sonstiges	-3	-9
Finanzergebnis aus Pensionen	-8.043	-13.363
Finanzergebnis	6.820	12.252

Das Zinsergebnis aus Nettoliquidität bezieht sich auf die in den flüssigen Mitteln, den Wertpapieren des Umlaufvermögens und den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Positionen.

Die Zinserträge und -aufwendungen, die aus den drei Kategorien des IFRS 9 resultieren, teilen sich wie folgt auf:

T€	fAK	FVTPL
Zinserträge	23.953	10.157
Zinsaufwendungen	-17.661	-9.629
Zinsergebnis	6.292	528

(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

T€	2020	2019
Laufende Ertragsteuern	-23.182	-16.210
Latente Steuern	15.817	-37.577
Steueraufwand	-7.365	-53.787

Der Unterschied zwischen erwartetem und ausgewiesenem Ertragsteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

T€	2020	2019
Ergebnis vor Ertragsteuern (Gewinn +/ Verlust -)	-164.796	64.039
Ertragsteuersatz (inkl. Gewerbesteuer) (in %)	30,80	30,80
Erwartete Ertragsteuer	50.757	-19.724
Abweichung durch die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer	1.782	358
Abweichungen von dem erwarteten Steuersatz/ Steuersatzunterschiede Ausland	3.786	4.110
Änderung Wertberichtigung latenter Steuern (inkl. Verlustvorträge)	-75.381	-47.821
Änderung der latenten Steuern aufgrund Steuersatzänderungen	21	-6.139
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-4.733	-6.489
Steuerfreie Erträge	4.539	11.400
Aperiodische Ertragsteuern	12.854	12.178
Sonstige	-990	-1.660
Effektive Ertragsteuern (laufende und latente Steuern)	-7.365	-53.787
Effektiver Steuersatz (in %)	4,47	-83,99

Als Ertragsteuern werden im Inland neben der Körperschaftsteuer von 15% (Vorjahr: 15%) und dem Solidaritätszuschlag von 5,5% (Vorjahr: 5,5%) auf den Körperschaftsteuersatz auch die Gewerbeertragsteuer von 15% (Vorjahr: 15%) ausgewiesen.

Bestand an aktiven latenten Steuern:

T€	2020	2019
Immaterielle Vermögenswerte	6.872	4.695
Sachanlagen	659	1.337
Finanzanlagen	4.497	2.469
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.404	1.290
Kurzfristige Vermögenswerte	816.372	772.341
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	135.891	141.706
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	253.889	215.759
Steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften	17.168	10.059
Aktive latente Steuern (brutto)	1.236.752	1.149.656
Wertberichtigung	-181.141	-144.221
Saldierung	-992.383	-927.295
Aktive latente Steuern (netto)	63.228	78.140

Bestand an passiven latenten Steuern:

T€	2020	2019
Immaterielle Vermögenswerte	11.274	11.637
Sachanlagen	76.695	78.044
Finanzanlagen	3.868	5.824
Sonstige langfristige Vermögenswerte	29	789
Kurzfristige Vermögenswerte	53.043	61.355
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	15.871	27.096
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	924.595	842.447
Sonderposten mit Rücklage-Anteil	66	66
Passive latente Steuern (brutto)	1.085.441	1.027.258
Saldierung	-992.383	-927.295
Passive latente Steuern (netto)	93.058	99.963

Die latenten Steuern setzen sich nach Laufzeiten wie folgt zusammen:

T€	2020	2019
Aktive latente Steuern,		
die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	16.873	17.502
die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	46.355	60.638
Aktive latente Steuern	63.228	78.140
Passive latente Steuern,		
die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	74.645	72.833
die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	18.413	27.130
Passive latente Steuern	93.058	99.963

Weitere steuerliche Anhangangaben

Die Veränderung erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigter latenter Steuern beträgt zum 31. Dezember 2020 -21.317 T€. Diese resultiert im Wesentlichen aus dem Ansatz und der Bewertung latenter Steuern aus erfolgsneutralen Bewertungsunterschieden in den Pensionsrückstellungen, die sich durch im Eigenkapital verrechnete versicherungsmathematische Verluste ergeben.

Latente Steueransprüche bei Gesellschaften, die im Berichtsjahr oder im vorhergehenden Geschäftsjahr einen steuerlichen Verlust erzielt haben, wurden aktiviert, soweit aufgrund der Steuerplanungsrechnung davon ausgegangen wird, dass innerhalb der nächsten Jahre (i.d.R. 2-jähriger Betrachtungszeitraum) ausreichend positives steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung stehen wird.

Verlustvorträge, für die, vorbehaltlich Validierung und Wertberichtigung, keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, liegen nicht vor. Für die Konzerngesellschaften gilt der Grundsatz der Vollausschüttung. Temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen bestehen somit grundsätzlich nicht.

Soweit im Einzelfall ausnahmsweise vom Grundsatz der Vollausschüttung abgewichen wird, ist davon auszugehen, dass kurz- und mittelfristig keine Ausschüttung erfolgt und ein Ansatz latenter Steuern in diesem Ausnahmefall unterbleibt.

Erläuterungen zur Bilanz

(7) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte 2019 (T€)	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Ähnliches	Aktivierte Entwicklungskosten	Goodwill	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten am 01.01.2019	349.485	12.538	296.897	2.855	661.775
Veränderungen Konsolidierungskreis, Sonstiges	2.331	0	0	-85	2.246
Zugänge	4.412	0	0	1.918	6.330
Abgänge	-11.705	-234	0	-158	-12.097
Umbuchungen	565	0	0	-565	0
Währungsdifferenz	1.972	0	281	0	2.253
Anschaffungs- und Herstellungskosten am 31.12.2019	347.060	12.304	297.178	3.965	660.507
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2019	-293.749	-10.911	-34.954	-19	-339.633
Veränderungen Konsolidierungskreis, Sonstiges	-456	0	0	0	-456
Zugänge	-13.661	-1.490	0	0	-15.151
Abgänge	8.320	234	0	0	8.554
Umbuchungen	-19	0	0	19	0

Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte 2019 (T€)	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Ähnliches	Aktivierte Entwicklungskosten	Goodwill	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Währungsdifferenz	-1.365	0	-13	0	-1.378
Abschreibungen am 31.12.2019	-300.930	-12.167	-34.967	0	-348.064
Buchwert 31.12.2019	46.130	137	262.211	3.965	312.443

Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte 2020 (T€)	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Ähnliches	Aktivierte Entwicklungskosten	Goodwill	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten am 01.01.2020	347.060	12.304	297.178	3.965	660.507
Veränderungen Konsolidierungskreis, Sonstiges	8.168	0	22.442	0	30.610
Zugänge	6.701	0	0	656	7.357
Abgänge	-370	0	0	-59	-429
Umbuchungen	2.418	0	0	-2.418	0
Währungsdifferenz	-6.676	0	-1.245	-1	-7.922
Anschaffungs- und Herstellungskosten am 31.12.2020	357.301	12.304	318.375	2.143	690.123
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2020	-300.930	-12.167	-34.967	0	-348.064
Veränderungen Konsolidierungskreis, Sonstiges	-71	0	0	0	-71
Zugänge	-12.749	-108	0	0	-12.857
Abgänge	367	0	0	0	367
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Währungsdifferenz	4.911	0	43	0	4.954
Abschreibungen am 31.12.2020	-308.472	-12.275	-34.924	0	-355.671
Buchwert 31.12.2020	48.829	29	283.451	2.143	334.452

Im laufenden Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 0 T€) vorgenommen. Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen erworbene Lizenzen, Zeichnungsbestand, Patente, EDV-Software, ähnliche Rechte und Werte sowie Goodwill und die aufgedeckten stillen Reserven für Technologie, Patente und Know-how im Rahmen eines Unternehmenserwerbs.

Der Buchwert der aufgedeckten stillen Reserven in der Bilanzposition Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Ähnliches beträgt 22.404 T€ (Vorjahr: 20.980 T€). Die gewöhnliche Amortisationszeit liegt bei 10 Jahren.

Die jährliche Prüfung der Werthaltigkeit der Goodwills erfolgt auf Grundlage ihrer Nutzungswerte zum 31. Dezember eines Jahres. Wesentliche Annahmen bei der vorgenommenen Werthaltigkeitsprüfung waren der Diskontierungssatz (vor Steuern) von rund 9,5% (Vorjahr: 10,2%) und die jährliche Wachstumsrate nach Ablauf des operativen Planungshorizontes von vier Jahren mit 1%.

Die Kürzung der angenommenen jährlichen Wachstumsraten um jeweils einen Prozentpunkt würde keine außerplanmäßige Abschreibung auf die Goodwills erforderlich machen. Die Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um zwei Prozentpunkte würde bei der CGU gruppe elexis zu einer Wertberichtigung in Höhe von 18 Mio. € führen. Für die CGU SMS group GmbH (kons.) würde sich ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 115 Mio. € ergeben.

Bei einem Grenzkapitalkostensatz von 10,45% vor Steuern würde, bei einer Verringerung der Wachstumsrate um 0,5 %-Punkte, der erzielbare Betrag dem Buchwert der Cash Generating Unit (CGU) SMS group GmbH (kons.) entsprechen. Für die Gruppe elexis führt die Verringerung der Wachstumsrate um 0,5 %-Punkte und bei Verwendung eines Zinssatzes von 10,73% zu einem Absinken des erzielbaren Betrages auf den Buchwert.

Die Goodwills sind insbesondere den Bereichen als jeweils relevante Cash Generating Units wie folgt zugeordnet:

T€	2020	2019
SMS group GmbH (kons.)	225.254	205.982
Gruppe elexis	51.726	49.758
	276.980	255.740

Sachanlagen

Entwicklung der Sachanlagen 2019 (T€)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		Technische Anlagen und Maschinen		Betriebs und Geschäftsausstattung	
	Gesamt	davon right of use	Gesamt	davon right of use	Gesamt	davon right of use
Anschaffungs- und Herstellungskosten am 01.01.2019	678.941	9.464	399.735	0	185.002	55

Entwicklung der Sachanlagen 2019 (T€)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		Technische Anlagen und Maschinen		Betriebs und Geschäftsausstattung	
	Gesamt	davon right of use	Gesamt	davon right of use	Gesamt	davon right of use
Veränderungen Konsolidierungskreis, Sonstiges	81	0	491	0	34	0
Zugänge	1.780	47.327	3.267	160	13.150	11.683
Abgänge	-1.685	-7.725	-16.089	-6	-11.401	-226
Umbuchungen	2.386	0	7.111	0	712	-10
Währungsdifferenz	1.456	-47	2.779	-1	362	7
Anschaffungs- und Herstellungskosten am 31.12.2019	682.959	49.019	397.294	153	187.859	11.509
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2019	-247.009	-5.947	-262.842	0	-143.254	-22
Veränderungen Konsolidierungskreis, Sonstiges	0	0	0	0	32	35
Zugänge	-13.946	-10.019	-20.981	-77	-13.221	-3.850
Abgänge	1.305	6.100	13.695	6	10.753	181
Umbuchungen	0	0	367	0	-367	0
Währungsdifferenz	-518	21	-1.306	0	-268	-3
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2019	-260.168	-9.843	-271.067	-71	-146.325	-3.659
Buchwert 31.12.2019	422.791	39.176	126.227	82	41.534	7.850

Entwicklung der Sachanlagen 2019 (T€)	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt	davon Gesamt right of use
Anschaffungs- und Herstellungskosten am 01.01.2019	10.239	1.283.436	9.519
Veränderungen Konsolidierungskreis, Sonstiges	0	606	0
Zugänge	15.885	93.2'52	59.170
Abgänge	-4	-37.136	-7.957
Umbuchungen	-10.198	1	-10
Währungsdifferenz	84	4.640	-41
Anschaffungs- und Herstellungskosten am 31.12.2019	16.006	1.344.799	60.681
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2019	-5.287	-664.361	-5.969
Veränderungen Konsolidierungskreis, Sonstiges	5.249	5.316	35
Zugänge	0	-62.094	-13.946
Abgänge	0	32.040	6.287
Umbuchungen	0	0	0
Währungsdifferenz	0	-2.074	18
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2019	-38	-691.171	-13.573
Buchwert 31.12.2019	15.968	653.628	47.108

Entwicklung der Sachanlagen 2020 (T€)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		Technische Anlagen und Maschinen		Betriebs und Geschäftsausstattung	
	Gesamt	davon right of use	Gesamt	davon right of use	Gesamt	davon right of use
Anschaffungs- und Herstellungskosten am 01.01.2020	682.959	49.019	397.294	153	187.859	11.509
Veränderungen Konsolidierungskreis, Sonstiges	30.505	216	13.527	10	2.043	248
Zugänge	3.163	6.214	5.188	131	7.563	3.625
Abgänge	-4.489	-2.828	-5.442	-45	-5.516	-1.336
Umbuchungen	1.934	-2.926	3.530	0	1.016	0
Währungsdifferenz	-7.931	-1.602	-14.409	-6	-3.409	-68
Anschaffungs- und Herstellungskosten am 31.12.2020	706.141	48.093	399.688	243	189.556	13.978
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2020	-260.168	-9.843	-271.067	-71	-146.325	-3.659
Veränderungen Konsolidierungskreis, Sonstiges	-20.155	40	-10.710	0	-1.600	-1
Zugänge	-13.952	-9.109	-19.678	-74	-12.434	-4.101
Abgänge	3.810	2.505	4.612	45	5.177	1.304
Umbuchungen	0	0	1	0	-1	0
Währungsdifferenz	2.239	531	7.159	3	2.599	33
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2020	-288.226	-15.876	-289.683	-97	-152.584	-6.424
Buchwert am 31.12.2020	417.915	32.217	110.005	146	36.972	7.554

Entwicklung der Sachanlagen 2020 (T€)	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt	davon Gesamt right of use
Anschaffungs- und Herstellungskosten am 01.01.2020	16.006	1.344.799	60.681
Veränderungen Konsolidierungskreis, Sonstiges	0	46.549	474
Zugänge	35.396	61.280	9.970
Abgänge	-5.836	-25.493	-4.209
Umbuchungen	-3.553	0	-2.926
Währungsdifferenz	-312	-27.737	-1.676
Anschaffungs- und Herstellungskosten am 31.12.2020	41.701	1.399.398	62.314
Kumulierte Abschreibungen am 01.01.2020	-38	-691.171	-13.573
Veränderungen Konsolidierungskreis, Sonstiges	0	-32.426	39
Zugänge	0	-59.348	-13.284
Abgänge	0	17.454	3.854
Umbuchungen	0	0	0
Währungsdifferenz	1	12.564	567
Kumulierte Abschreibungen am 31.12.2020	-37	-752.927	-22.397
Buchwert am 31.12.2020	41.664	646.471	39.917

Im laufenden Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 415 T€) vorgenommen.

Der Posten Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten beinhaltet 15.116 T€ als Finanzinvestition gehaltene Immobilien bei der Paul Wurth S.A. in Luxemburg (Vorjahr: 15.660 T€). Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Im Jahr 2020 wurden Mieterlöse von 1.465 T€ (Vorjahr: 1.167 T€) erzielt. Dem gegenüber standen Aufwendungen in Höhe von 1.272 T€ (Vorjahr: 1.098 T€). Der geschätzte Fair Value beläuft sich auf rund 338 Mio. €.

Die Ermittlung der Fair Values für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien basiert auf internen Berechnungen zum einen aufgrund von ähnlichen Transaktionen unter Berücksichtigung jährlicher Steigerungsraten und zum anderen auf Mieterlösen unter Anwendung von Multiples. Die wesentlichen zugrundegelegten Faktoren sind:

— Ein Multiplikator von 10 auf die jährliche Miete des Bürogebäudes der Paul Wurth do Brasil Tecnologia e Soluções Industriais Ltda.

— Für das gemischt genutzte Eigentum der Paul Wurth S.A. in Luxemburg wird das Discounted Cashflow Verfahren angewendet.

Nutzungsrechte gem. IFRS 16 (Leasingverhältnisse)

Nutzungsrechte (T€)	31.12.2020	31.12.2019
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	32.217	39.176
Technische Anlagen und Maschinen	146	82
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.554	7.850
	39.917	47.108

Abschreibungen Nutzungsrechte (T€)	31.12.2020	31.12.2019
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	-6.033	-3.898
Technische Anlagen und Maschinen	-26	-71
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-2.765	-3.637
Zinsaufwand (in den Finanzierungsaufwendungen enthalten)	-1.325	-1.399
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse (in den Kosten verkaufter Güter und Verwaltungsaufwendungen enthalten)	-673	-1.000
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert, die keine kurzfristigen Leasingverhältnisse sind (in den Verwaltungsaufwendungen enthalten)	-166	-183

(8) Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Entwicklung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen:

T€	2020	2019
Stand am 01.01.	70.237	67.639
Anteil am Gewinn/Verlust	2.277	3.301
Ausschüttung	-3.009	-1.857
Abschreibung auf stille Reserven	-612	-612
Veränderung Konsolidierungskreis/sonstige Veränderungen	-296	1.796
Währungsdifferenzen	-30	-30
Stand am 31.12.	68.567	70.237

Im Folgenden werden die beiden aus Konzernsicht wesentlichen nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen dargestellt (alle Werte stellen Bruttowerte dar; der rechnerische Anteil der SMS group ergibt sich durch Multiplikation mit der Anteilshöhe):

		Beteiligung		
Name	Geschäftssitz	31.12.2020	31.12.2019	Geschäftsfeld
TMT-Tapping Measuring Tech. GmbH	Siegen, Deutschland	50%	50%	Abstich- und Messtechnologie für Hochöfen und NE-Schmelzöfen

		Beteiligung		
Name	Geschäftssitz	31.12.2020	31.12.2019	Geschäftsfeld
TMT-Tapping Measuring Tech. S.à r.l.	Luxemburg, Luxemburg	50%	50%	Abstich- und Messtechnologie für Hochöfen und NE-Schmelzöfen

Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen hat die SMS group nur Rechte auf das anteilige Eigenkapital der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, wohingegen die Rechte auf das Vermögen und die Verbindlichkeiten in erster Linie bei den Gesellschaften verbleiben. Die Kontrolle über diese Gesellschaften kann nur gemeinsam mit den anderen Gesellschaftern ausgeübt werden auf der Grundlage der mit den beteiligten Geschäftspartnern geschlossenen vertraglichen Vereinbarungen. Aus diesem Grunde werden diese Gesellschaften als assoziierte Gesellschaften eingestuft und im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert.

Die vertraglichen Vereinbarungen beschränken die Aktivität des Joint Ventures allgemein auf einen bestimmten Geschäftszweck oder einen bestimmten Markt und sehen eine Verpflichtung zum Konkurrenzausschluss der Gruppe bezüglich der Aktivität des Joint Ventures vor. Die vertraglichen Vereinbarungen verpflichten die SMS group nicht zu einer über den Anteil der Gruppe am Eigenkapital hinausgehenden finanziellen Unterstützung für die Unternehmung.

Zusammengefasste Bilanzinformationen der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen:

T€	TMT-Tapping Measuring Tech. GmbH		TMT-Tapping Measuring Tech. S.à r.l.		Sonstige	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Kurzfristige Vermögenswerte	26.336	31.513	31.479	36.931	69.829	66.776
Langfristige Vermögenswerte	62.080	59.128	4.835	4.338	21.090	11.114
Kurzfristige Schulden	16.362	17.729	17.577	22.948	54.038	45.065
Langfristige Schulden	0	0	0	0	2.465	3.277
Netto-Reinvermögen	72.054	72.912	18.737	18.321	34.416	29.548

Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

T€	TMT-Tapping Measuring Tech. GmbH		TMT-Tapping Measuring Tech. S.à r.l.		Sonstige	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Netto-Reinvermögen per 01.01.	72.912	71.769	18.321	16.500	29.548	22.781
Umsatzerlöse	36.919	41.816	32.718	22.721	88.187	92.285
Nach-Steuer-Gewinn/Verlust aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2.142	2.643	2.416	3.321	-8.481	-3.142
Gesamtergebnis	2.142	2.643	2.416	3.321	-8.481	-3.142
Ausschüttungen	-3.000	-1.500	-2.000	-1.500	-675	-698
Veränderung Konsolidierungskreis		0		0	14.024	10.607
Netto-Reinvermögen per 31.12.	72.054	72.912	18.737	18.321	34.416	29.548
Anteil am assoziierten Unternehmen	36.027	36.456	9.369	9.161	23.171	24.620
	50%	50%	50%	50%		
Buchwert 31.12.	36.027	36.456	9.369	9.161	23.171	24.620

Zum 31. Dezember 2020 hat die SMS group den Joint Ventures Kreditlinien in Höhe von 8.687 T€ (Vorjahr: 8.730 T€) eingeräumt sowie ein Darlehen i.H.v. 4.000 T€ (Vorjahr: 2.800 T€).

(9) Vorräte

T€	31.12.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	162.545	184.728
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	432.474	479.394
Fertige Erzeugnisse und Waren	19.034	19.409
Geleistete Anzahlungen	192.049	151.784
	806.102	835.315

(10) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

T€	31.12.2020	31.12.2019
Aus langfristigen Fertigungsaufträgen	302.722	371.722
Übrige Forderungen an Kunden	450.901	535.858
Übrige Forderungen an verbundene Unternehmen	2.563	2.329
	756.186	909.909

Forderungen aus langfristigen kundenspezifischen Fertigungsaufträgen werden bei Fakturierung in den kurzfristigen Vertragsvermögenswerten ausgewiesen. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben 26.037 T€ (Vorjahr: 54.265 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen entwickelten sich wie folgt:

T€	31.12.2020	31.12.2019
Stand am 01.01.	-134.989	-102.196
Veränderungen Konsolidierungskreis/Währungsdifferenzen	-493	-1.840
Zuführungen	-24.839	-44.677
Inanspruchnahmen	13.885	3.660

T€	31.12.2020	31.12.2019
Auflösungen	9.494	10.064
Stand am 31.12.	-136.942	-134.989

Die nach der percentage of completion method bilanzierten Forderungen und erhaltenen Anzahlungen aus langfristigen kundenspezifischen Fertigungsaufträgen ermitteln sich wie folgt:

T€	2020	2019
Als Umsatz ausgewiesene Auftragsteile	3.926.152	3.784.229
Dafür erhaltene Anzahlungen	-3.623.430	-3.412.507
Ausweis in Vertragsvermögenswerten	302.722	371.722

Die im Geschäftsjahr nach der percentage of completion method erfassten Umsatzerlöse betragen 1.937.265 T€ (Vorjahr: 1.819.802 T€).

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Wertminderungsaufwendungen betreffen mit einem Betrag von 24.250 T€ (Vorjahr: 43.495 T€) Forderungen aus Verträgen mit Kunden.

(11) Vertragssalden

T€	31.12.2020	31.12.2019
Vertragsvermögenswerte	928.804	983.026
Vertragsverbindlichkeiten	865.207	870.527

(12) Sonstige Vermögenswerte

T€	31.12.2020	31.12.2019
Finanzmarktforderungen	85.647	69.032
Forderungen aus sonstigen Steuern	32.209	45.763
Abgrenzung periodenfremder Zahlungen	23.032	34.790
Vorschüsse und ähnliche Ansprüche an Dritte	20.006	28.366
Finanzderivate	30.356	18.713
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	1.171	1.156
Ausleihungen	0	0
Überdeckung Planvermögen	0	269
Vertragskosten	0	0
Übrige	36.673	23.363
	229.094	221.452

Diese sonstigen Vermögenswerte sind den folgenden Bilanzposten zuzuordnen:

T€	31.12.2020	31.12.2019
Sonstige langfristige Vermögenswerte	12.052	32.846
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	217.042	188.606

Derivative Finanzinstrumente sind gemäß IFRS 9 zum Marktwert angesetzt. Da sie weitgehend Sicherungszwecken dienen, stehen den positiven Marktwerten insoweit gegenläufige Wertveränderungen in den Bilanzposten der Grundgeschäfte gegenüber.

Die beizulegenden Zeitwerte der übrigen sonstigen Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen ihren Buchwerten.

(13) Wertpapiere, Flüssige Mittel

T€	31.12.2020	31.12.2019
Wertpapiere	277.464	274.235
Flüssige Mittel	741.570	695.196
	1.019.034	969.431

Die Wertpapiere, Guthaben bei Kreditinstituten und sonstigen Finanzforderungen haben wie im Vorjahr kurzfristigen Charakter. Die flüssigen Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2020	31.12.2019
Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand	734.219	689.855
Forderungen aus Finanzverkehr mit verbundenen Unternehmen	2.161	2.379
Forderungen aus Finanzverkehr mit Beteiligungen (at equity)	4.000	2.800
Sonstige Finanzforderungen	1.190	162
	741.570	695.196

(14) Eigenkapital

Das Stammkapital der SMS GmbH in Höhe von 52.000 T€ ist voll eingezahlt und wird von der SMS Holding GmbH und der Siemag Invest GmbH gehalten.

Die Kapitalrücklage der SMS GmbH stammt aus Agiobeträgen bei Kapitalerhöhungen.

Die Gewinnrücklagen der SMS group enthalten die Gewinnrücklagen der SMS GmbH in Höhe von 15.736 T€ (Vorjahr: 15.736 T€), die thesaurierten Gewinne und Verluste der Tochtergesellschaften sowie die direkt im Eigenkapital erfassten Änderungen der Pensionsrückstellungen.

Angaben zum Kapitalmanagement

Die in Familienbesitz befindliche Muttergesellschaft der SMS GmbH verfolgt das Ziel der finanziellen Unabhängigkeit der SMS group. Vor diesem Hintergrund haben die Gesellschafter langfristig vereinbart, den deutlich überwiegenden Teil des Jahresergebnisses der SMS group zu thesaurieren.

Das Kapitalmanagement ist daher geprägt durch die Verantwortung, die langfristig zur Verfügung stehende Kapitalbasis sowie die Ertrags- und Wachstumsziele der Gruppe zu sichern. Das steuerungsrelevante Kapital des Konzerns besteht aus dem Eigenkapital und den zinstragenden Finanzverbindlichkeiten. Dabei liegt der Fokus auf einer angemessenen Eigenkapitalausstattung.

Das Eigenkapital der SMS group beträgt 420 Mio. € (Vorjahr: 665 Mio. €) bei einer Eigenkapitalquote von 10,1 % (Vorjahr: 15,5%). Die Eigenkapitalquote sank gegenüber dem Vorjahr um 5,4%-Punkte.

(15) Finanzverbindlichkeiten

T€	31.12.2020			31.12.2019		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Aus Finanzverkehr mit verbundenen Unternehmen	60.949	0	60.949	46.821	0	46.821
Gegenüber Kreditinstituten	12.800	36.004	48.804	20.923	22.892	43.815
Verbindlichkeiten von Right-of-Use Assets	11.218	29.722	40.940	10.982	33.646	44.628
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	5.709	45	5.754	5.340	61	5.401
	90.676	65.771	156.447	84.066	56.599	140.665

Finanzschulden sind zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Angesichts geringer Laufzeiten bzw. eines seit der Aufnahme der Schulden nicht wesentlich veränderten Marktzinsniveaus ergeben sich keine wesentlichen Abweichungen des Zeitwertes von den Buchwerten.

Die Fälligkeiten der undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen stellen sich wie folgt dar:

T€	31.12.2020	31.12.2019
<= 1 Monat	70.874	56.240
1 - 3 Monate	2.078	2.895
3 - 12 Monate	17.724	24.931
1 - 5 Jahre	55.045	40.311
< 5 Jahre	10.726	16.288
	156.447	140.665

Aus den Leasingverträgen werden künftig folgende Mindestleasingzahlungen fällig:

T€	31.12.2020	31.12.2019
<= 1 Jahr	11.218	10.982
1 - 5 Jahre	26.829	20.950
< 5 Jahre	5.943	16.288
Summe Mindestleasingzahlungen	43.990	48.220
abzüglich Zinsanteil	-3.050	-3.592
Barwert der Verbindlichkeiten aus Finance Lease	40.940	44.628

Die Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing liegt zwischen 1% p.a. bis 19% p.a. (Vorjahr: zwischen 1% p.a. bis 19% p.a.).

Leasingverbindlichkeiten

Leasingverbindlichkeiten sind in der Bilanz unter dem Posten "Finanzverbindlichkeiten" erfasst.

(16) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die SMS group gewährt Altersversorgung in Form von überwiegend leistungsorientierten Plänen an die Mehrheit der Arbeitnehmer in Deutschland, Schweiz und Luxemburg. In einigen anderen Ländern erhalten berechtigte Arbeitnehmer Leistungen nach den jeweiligen landesspezifischen Gegebenheiten. Die Leistungen bemessen sich in der Regel nach Beschäftigungsdauer, Bezügen oder Beiträgen der begünstigten Mitarbeiter unter Berücksichtigung der arbeits-, steuer- und sozialrechtlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Ländern.

In den wesentlichen deutschen Gesellschaften besteht eine sogenannte SMS-Rente. Dem Versorgungskonto werden jährlich Beiträge gutgeschrieben, die sich nach der Höhe des jeweiligen versorgungsfähigen Jahreseinkommens richten und entsprechend verzinst werden. Die SMS-Rente kann durch eine Gehaltsumwandlung aufgestockt werden.

Fondsfinanzierte Pensionspläne des Konzerns befinden sich im Wesentlichen in der Schweiz, zu einem geringeren Umfang in Deutschland. Die Rechtsform der Pensionskasse unserer Gesellschaft in der Schweiz ist eine Stiftung. Der Stiftungsrat ist für die Steuerung, die Anlagestrategie und die Verwaltung des Pensionsplans verantwortlich. In der Schweiz wird der Arbeitgeber durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) gesetzlich verpflichtet, Mitarbeiter in einem Versorgungsplan zu versichern. Grundsätzlich handelt es sich dabei um einen beitragsorientierten Plan, bei dem ein Minimum an Leistungen sowie jährliche altersabhängige Mindest-Sparbeiträge gesetzlich festgelegt sind. Das Planvermögen ist in verschiedenen Portfolios investiert, die jeweils verschiedene Anlageklassen umfassen. Hiermit soll eine unter Risiko- und Renditeaspekten optimale Aufteilung der Anlageklassen erreicht werden. Die Anlageklassen der Fonds umfassen nationale und internationale Aktien, festverzinsliche Wertpapiere staatlicher und nichtstaatlicher Emittenten sowie Immobilienvermögen. Im Falle einer Unterdeckung sind unter bestimmten Bedingungen Sanierungsbeiträge fällig. Sofern das Planvermögen keinen wirtschaftlichen Nutzen für den Arbeitgeber darstellt, werden die entsprechenden Mittel begrenzt.

Der Anteil deutscher Gesellschaften am Barwert der Pensionsverpflichtungen beträgt 84% (Vorjahr: 85%). Für die Ermittlung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen wurden in Deutschland die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrundegelegt:

Trends %	31.12.2020	31.12.2019
Gehaltstrend	3,25	3,25

Trends

%	31.12.2020	31.12.2019
Rententrend	1,50	1,50
Diskontierungszinssatz	1,05	1,05

Die Pensionsverpflichtungen in Deutschland werden unter Berücksichtigung der biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck ermittelt. Die Pensionsverpflichtungen im Ausland werden unter Berücksichtigung landesspezifischer Rechnungsgrundlagen und Parameter ermittelt.

Der Finanzierungsstatus der Pensionspläne stellt sich wie folgt dar:

T€	31.12.2020	31.12.2019
Barwert fondsfinanzierter Pensionsverpflichtungen	102.073	99.314
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-86.079	-82.107
Nettoverpflichtung fondsfinanzierter Pensionsverpflichtungen	15.994	17.207
Barwert sonstiger Pensionsverpflichtungen	771.069	786.633
Nettoverpflichtung fondsfinanzierter und rückstellungsfinanzierter Pensionsverpflichtung	787.063	803.840
Effekte aus "asset ceiling"	0	269
Bilanzierter Betrag	787.063	804.109
Der bilanzierte Betrag verteilt sich auf folgende Bilanzpositionen:		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen:	787.063	804.109

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2020		31.12.2019	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.165	1%	828	1%
Eigenkapitalinstrumente	29.783	35%	26.658	32%
Schuldinstrumente	17.853	21%	19.468	24%
Immobilien	13.748	16%	12.911	16%
Investment Fonds	10.758	12%	10.367	13%
Versicherungen	4.049	5%	4.422	5%
Sonstige	8.723	10%	7.453	9%
	86.079	100%	82.107	100%

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

T€	31.12.2020	31.12.2019
Stand am 01.01.	82.107	81.369
Dotierung durch den Arbeitgeber	13	1.305
Dotierung durch Arbeitnehmer	1.745	699
Zinserträge	466	1.122
Erträge aus dem Planvermögen (andere als Zinserträge)	6.393	-1.379
Gezahlte Versorgungsleistungen	-3.465	-3.413
Übrige Verwaltungskosten	-86	-86
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	-72	2.490
Sonstiges	-1.022	0
Stand am 31.12.	86.079	82.107

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

T€	31.12.2020	31.12.2019
Stand am 01.01.	885.947	774.130
Laufender Dienstzeitaufwand	15.707	12.906
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	90
(Gewinn-)/Verlust aus Abgeltungen	33	33
Zinsaufwand	8.506	14.476
Neubewertungen:		
versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus Änderungen der demografischen Annahmen	50	-3.126
versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus Änderungen der finanziellen Annahmen	4.886	113.483
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-8.379	4.129
Gezahlte Versorgungsleistungen	-35.151	-33.616
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	-27	2.735
Veränderung Konsolidierungskreis	1.570	707
Stand am 31.12.	873.142	885.947

Die Neubewertung der Nettoschulden aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen ist im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten:

- Aktive Anwärter: 40% (Vorjahr: 40%)
- Ausgeschiedene Anwärter: 7% (Vorjahr: 7%)
- Pensionäre 53% (Vorjahr: 53%)

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf 14,0 Jahre (Vorjahr: 14,0 Jahre).

Der in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasste Teil der Nettopensionsaufwendungen setzt sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2020	31.12.2019
Laufender Dienstzeitaufwand	-15.707	-12.906
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	-90
Ertrag aus der Kapitalisierung von Rentenzahlungen	33	33
Zinsaufwand	-8.506	-14.476
Zinsertrag aus Planvermögen	466	1.122
Verwaltungsaufwand	-86	-85
	-23.800	-26.402

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen hätte den Barwert der Pensionsverpflichtung zum 31. Dezember 2020 wie folgt verändert:

Mio. €		2020	2019
Rententrend	+0,25%	22,9	25,1
	-0,25%	-20,0	-22,0
Diskontierungszinssatz	+0,25%	-32,0	-32,5
	-0,25%	34,1	34,7

Für das kommende Geschäftsjahr werden Zahlungen des Arbeitgebers für leistungsorientierte Pläne i.H.v. 42,7 Mio. € und für beitragsorientierte Pläne i.H.v. 0,8 Mio. € erwartet.

(17) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

T€	31.12.2020	31.12.2019
Gegenüber Fremden	364.126	392.784
Gegenüber verbundenen Unternehmen	2.405	2.338
	366.531	395.122

Der beizulegende Zeitwert der kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht grundsätzlich den ausgewiesenen Buchwerten.

Die Fälligkeiten der undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen stellen sich wie folgt dar:

T€	31.12.2020	31.12.2019
<= 1 Monat	200.632	228.332
1 - 3 Monate	35.186	45.903
3 - 12 Monate	101.825	85.340
1 - 5 Jahre	23.930	32.429
< 5 Jahre	4.958	3.118
	366.531	395.122

(18) Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für geschäftsbezogene Risiken enthalten im Wesentlichen Nachlaufkosten für abgerechnete Anlagenaufträge, Gewährleistungsverpflichtungen und sonstige Risiken aus langfristigen Fertigungsaufträgen. Gewährleistungsverpflichtungen betreffen gesetzliche und vertragliche Garantieverpflichtungen sowie Kulanz gegenüber Kunden. Im Zuge der Aufstellung des Konzernabschlusses der SMS group erfolgt regelmäßig eine abschließende Bewertung der wesentlichen Auftragsrisiken. Die personalbezogenen Verpflichtungen bestehen für künftige Zahlungen für Jubiläen, Vorruhestand und Altersteilzeit. Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl erkennbarer Einzelrisiken.

Die in der Rückstellung für geschäftsbezogene Risiken und in den Personalrückstellungen erfassten Beträge umfassen neben den erwarteten Leistungen an Arbeitnehmer aus dem Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses insbesondere auch die geschätzten Kosten für sonstige Vertragsbeendigungen und Beratungskosten. Die Veränderung der Personalrückstellungen ist insbesondere auf zusätzliche Restrukturierungsaufwendungen (126 Mio. €) im Zuge der Anpassung unserer Organisation an die sich verändernden Marktbedingungen zurückzuführen.

T€	Nachlaufkosten und Gewährleistungen	Langfristige Fertigungsaufträge	Andere geschäftsbezogene Risiken	Personalrückstellungen
1.1.2019	690.836	311.126	125.029	75.012
Veränderungen Konsolidierungskreis, Sonstiges	937	-18	-2.059	9
Inanspruchnahmen	-113.299	0	-16.143	-58.396
Auflösungen	-191.971	-34.226	-83.788	-1.180
Zuführungen	174.951	42.804	88.668	63.612
Zinseffekte	907	0	184	651
Währungsdifferenzen	928	370	136	195
31.12.2019 / 01.01.2020	563.289	320.056	112.027	79.903
Veränderungen Konsolidierungskreis, Sonstiges	1.001	0	25.304	-24.985
Inanspruchnahmen	-99.351	0	-612	-64.130
Auflösungen	-75.216	-39.328	-95.455	-6.314

T€	Nachlaufkosten und Gewährleistungen	Langfristige Fertigungsaufträge	Andere geschäftsbezogene Risiken	Personalrückstellungen
Zuführungen	219.004	26.650	97.720	171.753
Zinseffekte	559	0	27	352
Währungsdifferenzen	-6.113	-5.050	-1.438	-1.586
31.12.2020	603.173	302.328	137.573	154.993

T€	Übrige	Sonstige Rückstellungen
1.1.2019	63.675	1.265.678
Veränderungen Konsolidierungskreis, Sonstiges	1.708	577
Inanspruchnahmen	-7.636	-195.474
Auflösungen	-6.722	-317.887
Zuführungen	23.994	394.029
Zinseffekte	286	2.028
Währungsdifferenzen	31	1.660
31.12.2019 / 01.01.2020	75.336	1.150.611
Veränderungen Konsolidierungskreis, Sonstiges	-162	1.158
Inanspruchnahmen	-16.247	-180.340
Auflösungen	-3.755	-220.068
Zuführungen	26.945	542.072
Zinseffekte	195	1.133
Währungsdifferenzen	-976	-15.163
31.12.2020	81.336	1.279.403

Die Sonstigen Rückstellungen sind den folgenden Bilanzposten zuzuordnen:

T€	31.12.2020	31.12.2019
Sonstige langfristige Rückstellungen	92.176	65.125
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.187.227	1.085.486

(19) Sonstige Verbindlichkeiten

T€	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich	64.755	87.046
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(7.527)	(6.608)
Verbindlichkeiten aus übrigen Steuern	22.123	15.655
Derivative Finanzinstrumente	1.101	9.291
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	65.583	40.358
	153.562	152.350

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind den folgenden Bilanzposten zuzuordnen:

T€	31.12.2020	31.12.2019
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.520	163
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	150.042	152.187

Die Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich enthalten unter anderem Aufwendungen für am Bilanzstichtag noch nicht fällige Löhne und Gehälter sowie die Abgrenzung von nicht genommenem Urlaub.

Die Verpflichtung zur Absicherung eigener und Verpflichtungen verbundener Unternehmen aus Arbeitnehmeransprüchen auf Zahlung von Wertguthaben aus Arbeitszeitregelungen wurde durch Verpfändung von 250.000 Anteilen einer Fonds-Anlage abgesichert.

Die derivativen Finanzinstrumente dienen weitgehend Sicherungszwecken. Insoweit stehen ihnen gegenläufige Wertveränderungen in den Bilanzposten der Grundgeschäfte gegenüber.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind 16.631 T€ (Vorjahr: 8.010 T€) durch Grundpfandrechte gesichert. Forderungsabtretungen und sonstige Instrumente bestanden zum Bilanzstichtag i.H.v. 4.249 T€ (Vorjahr: 5.507 T€).

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme in die Bereiche Cashflow aus der Geschäftstätigkeit, Cashflow aus der Investitionstätigkeit und Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aufgeteilt. Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises und der Wechselkurse sind in den jeweiligen Positionen eliminiert. Die auf Änderungen der Wechselkurse beruhende Veränderung der flüssigen Mittel ist gesondert ausgewiesen.

Die Ermittlung des Cashflows aus der Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Im Cashflow aus der Geschäftstätigkeit sind die nicht zahlungswirksamen operativen Aufwendungen und Erträge sowie das Ergebnis aus Anlagenabgängen eliminiert.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthält die zahlungswirksamen Investitionen in Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte sowie Unternehmensbeteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens. Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten und Beteiligungen werden gegengerechnet. Die Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Tochterunternehmen sind um die übernommenen flüssigen Mittel vermindert.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit setzt sich zusammen aus folgenden zahlungswirksamen Transaktionen: gezahlte Dividenden, Aufnahme/Tilgung von Finanzverbindlichkeiten, Veränderung der Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Zinsein- und -auszahlungen sowie Dividenden aus Wertpapieren des Umlaufvermögens.

Ebenso im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthalten sind die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten sowie der entsprechende Tilgungsanteil.

Die in der Kapitalflussrechnung betrachteten flüssigen Mittel entsprechen der Bilanzposition flüssige Mittel. Die flüssigen Mittel enthalten die Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und Zahlungsmitteläquivalente.

Angabe zu den Änderungen der Schulden aus Finanzierungstätigkeit gemäß IAS 7.44b:

T€		zahlungswirksame Veränderungen	zahlungsunwirksame Veränderungen	
	31.12.2019	Veränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	Veränderungen aus Erlangung oder Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen oder sonstige Geschäftstätigkeiten	
kurzfristige Finanzschulden	73.084	6.960	0	
langfristige Finanzschulden	22.953	3.331	10.117	
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	10.982	595	0	
Leasingverbindlichkeiten (langfristig)	33.646	-3.145	0	
Summe	140.665	7.741	10.117	

T€	zahlungsunwirksame Veränderungen		
	Wechselkursveränderungen	Sonstige	31.12.2020
kurzfristige Finanzschulden	-586	0	79.458
langfristige Finanzschulden	-352	0	36.049
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	-359	0	11.218
Leasingverbindlichkeiten (langfristig)	-779	0	29.722
Summe	-2.076	0	156.447

Sonstige Angaben

9. Finanzrisikomanagement

Neben Währungsrisiken unterliegt die SMS group Zinsänderungs-, Ausfall-, Liquiditäts- und anderen Marktrisiken. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Die SMS group unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen insbesondere Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen, Zinssätzen sowie von Wertänderungen ihrer Wertpapierspezialfonds und Ausfallrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risikokategorien durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen bzw. zu steuern. So wurde in 2020 im Wertpapierspezialfonds eine neue risikoreduzierte Anlagestrategie ohne Aktienanlagen implementiert. Daher war eine Fortführung des bisherigen Wertsicherungsmodells nicht mehr erforderlich. Das der neuen Anlagestrategie zugrundeliegende Risikokapital liegt zwischen 5% und 6% (Vorjahr: zwischen 5% und 6%).

Währungsrisiken

Die Währungsrisiken resultieren aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Risiken aus Fremdwährungen werden gesichert, soweit sie die Zahlungsströme der SMS group beeinflussen. Für zum 31. Dezember 2020 bestehende ungesicherte Währungspositionen der SMS group gilt, dass eine Kursänderung von +/- 3% zu einer Wertänderung von 3.431 T€ (Vorjahr: 3.740 T€) geführt hätte. Zur Absicherung werden Devisentermingeschäfte eingesetzt und mit einer Sicherungsquote von nahezu 100% als fair value hedge bilanziert.

T€	< 1 Jahr	1 - 2 Jahre	< 2 Jahre
31.12.2020			
Nominalbetrag in T€	457.130	56.869	44.767
31.12.2019			
Nominalbetrag in T€	715.863	114.971	2.210

Der Bestand an Devisentermingeschäften sowie gesicherten Grundgeschäften entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

in T€	31.12.2020	31.12.2019
Nominalbetrag der Sicherungsinstrumente	558.766	764.610
Buchwert Sicherungsinstrument - Vermögenswerte	31.916	-12.411
Buchwert Sicherungsinstrument - Verbindlichkeiten	-4.190	9.106

Zinsrisiken

Bei der bestehenden Konzernfinanzierung unterliegt die SMS group keinen Zinsrisiken. Daher erfolgt derzeit kein aktives Zinsmanagement.

Ausfallrisiken

Die SMS group unterhält Geschäftsverbindungen mit einer Vielzahl unterschiedlichster Vertragsparteien. Zur Minimierung von Risiken aus der Nichterfüllung von vertraglichen Verpflichtungen Dritter unterhält die SMS group ein umfangreiches Überwachungs- und Auswahlsystem sowohl für Lieferanten als auch für Kunden. Nach unserer Einschätzung ist die SMS group keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Das Ausfallrisiko aus liquiden Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten ist gering, da die Vertragsparteien hierfür Kreditinstitute mit erstklassigem Kreditrating sind.

Um möglichen Ausfallrisiken Rechnung zu tragen, wurden Wertminderungen im Konzernabschluss berücksichtigt. Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 für die Bewertung von erwarteten Ausfallrisiken an, bei welchem für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit berücksichtigt wurden. Die Vertragsvermögenswerte entstehen durch erfüllte Leistungen, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden und haben daher dieselben Risikoklassen wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Aufgrunddessen stellen die erwarteten Kreditverluste der Forderungen eine angemessene Schätzung für die erwarteten Kreditverluste der Vertragsvermögenswerte dar.

Die Basis zur Bemessung der Wertminderungen bildet die Mischung eines pauschalen Prozentsatzes, der auf ausstehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag und fallbezogene Umstände angewandt wird.

Zu den beiden Stichtagen haben sich entsprechend folgende Wertminderungen ergeben:

in T€	31.12.2020	31.12.2019
Pauschale Wertminderung	8.341	7.582
Fallbezogene Wertminderung	128.601	127.407
	136.942	134.989

10. Haftungsverhältnisse

T€	31.12.2020	31.12.2019
Bürgschaften	0	0
Wechselobligo	8.071	1.206

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 0 T€).

11. Eventualverbindlichkeiten

Das Bestellobligo für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen beträgt 33 Mio. € (Vorjahr: 17 Mio. €).

12. Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

a. Materialaufwand

T€	2020	2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-1.515.141	-1.523.346
Bezogene Leistungen	-232.276	-314.389
	-1.747.417	-1.837.735

b. Personalaufwand

T€	2020	2019
Löhne und Gehälter	-702.744	-768.229
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-172.214	-174.489
	-874.958	-942.718

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten nicht den Zinsanteil in der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen.

Im Jahresdurchschnitt waren in der SMS group 13.844 Mitarbeiter und 414 Auszubildende (Vorjahr: 13.371 Mitarbeiter und 422 Auszubildende) beschäftigt. Die Anzahl der im metallurgischen Anlagenbau beschäftigten Mitarbeiter lag im Jahresdurchschnitt 2020 bei 12.687 (Vorjahr: 12.217). Bei elexis / Elotherm waren 1.530 (Vorjahr: 1.563) Mitarbeiter beschäftigt.

c. Technische Entwicklung

Für technische Entwicklung wurde im Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von 88.648 T€ (Vorjahr: 88.432 T€) aufgewendet.

d. Honorar Konzernabschlussprüfer

Die im Geschäftsjahr angefallenen Honorare des Konzernabschlussprüfers gliedern sich wie folgt:

T€	2020
Abschlussprüfungsleistungen	496
Andere Bestätigungsleistungen	17
Sonstige Leistungen	133
	646

13. Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

Aus der Klassifizierung aller Vermögenswerte und Schulden gemäß IFRS 9 ergeben sich die folgenden Bewertungskategorien:

				Wertansatz		
T€ 31.12.2020	Bewertungskategorie (IFRS 9)	Buchwert	zu fortgeführten Anschaffungskosten	Fair Value	gem. IFRS16 (Finance Leasing)	keine Finanzinstrumente i. S. von IFRS 9
Aktiva						
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	FVTPL	4.011	4.011			
Sonstige Beteiligungen	FVTPL	38.980	38.980			

T€ 31.12.2020	Bewertungskategorie (IFRS 9)	Buchwert	Wertansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten	Wertansatz Fair Value	Wertansatz gem. IFRS16 (Finance Leasing)	keine Finanzinstrumente i. S. von IFRS 9
Wertpapiere des Anlagevermögens	FVTPL	155.048	14.235	140.813		
Langfristige Vertragsvermögenswerte						
Sonstige langfristige Vermögenswerte		12.052	0			
	fAK	0	7.701			
	FVTPL	0	0	1.024		
	n.a.	0	0			3.327
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	fAK	453.464	453.464			
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	fAK	302.722	302.722			
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		217.042	0			
	fAK	0	135.468			
	HA	0	0	29.513		
	FVTPL	0	0	147		
	n.a.	0	0			51.914
Wertpapiere	FVTPL	277.464	0	277.464		
Flüssige Mittel	fAK	741.570	741.570			
		2.202.353	1.698.151	448.961	0	55.241
Passiva						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		65.771	0			
	fAK	0	36.049			
	n.a.	0	0		29.722	
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten						
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	fAK		0			
	n.a.	0	0			
		90.676	0			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	fAK	0	79.458			
	n.a.	0	0		11.218	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	fAK	366.531	366.531			
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten						
		150.042	0			
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	fAK	0	119.970			
	HA	0	0	1.101		
	n.a.	0	0			28171
		673.020	602.008	1.101	40.940	28.971

fAK: Kredite und Forderungen (loans and receivables); zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (other financial liabilities measured at amortized cost);

HA: für Sicherungszwecke eingesetzte Derivate (hedge accounting);

FVTPL: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (at fair value through profit or loss);

n.a.: nicht anwendbar.

T€ 31.12.2019	Bewertungskategorie (IFRS 9)	Buchwert	Wertansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten	Wertansatz Fair Value	Wertansatz gem. IAS 17 (Finance Leasing)	keine Finanzinstrumente i. S. von IFRS 9
Aktiva						
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	FVTPL	13.433	13.433			
Sonstige Beteiligungen	FVTPL	25.864	25.864			
Wertpapiere des Anlagevermögens	FVTPL	187.667	0	167.012		

T€ 31.12.2019	Bewertungskategorie (IFRS 9)	Buchwert	Wertansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten	Wertansatz Fair Value	Wertansatz gem. IAS 17 (Finance Leasing)	Wertansatz keine Finanzinstrumente i. S. von IFRS 9
Langfristige Vertragsvermögenswerte						
Sonstige langfristige Vermögenswerte		32.846	0			
	fAK	0	27.354			
	FVTPL	0	0	1.425		
	n.a.	0	0			4.067
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	fAK	538.187	538.187			
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	fAK	371.722	371.722			
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		188.606	0			
	fAK	0	106.474			
	HA	0	0	5.646		
	FVTPL	0	0			
	n.a.	0	0			76.486
Wertpapiere	FVTPL	274.235	0	274.235		
Flüssige Mittel	fAK	695.196	695.196			
		2.327.756	1.778.230	448.318	0	80.553
Passiva						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		56.599	0			
	fAK	0	22.953			
	n.a.	0	0		33.646	
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten						
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	fAK	163	163			
	n.a.	0	0			
		84.066	0			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	fAK	0	73.084			
	n.a.	0	0		10.982	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	fAK	395.122	395.122			
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten						
		152.187	0			
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	fAK	0	143.059			
	HA	0	0	9.128		
	n.a.	0	0			0
		688.137	634.381	9.128	44.628	0

fAK: Kredite und Forderungen (loans and receivables); zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (other financial liabilities measured at amortized cost);

HA: für Sicherungszwecke eingesetzte Derivate (hedge accounting);

FVTPL: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (at fair value through profit or loss);

n.a.: nicht anwendbar.

14. Sonstige finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verpflichtungen

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten und für Zwecke der Angaben entsprechend den Bewertungsverfahren:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten,

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind,

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Am Bilanzstichtag hielt der Konzern folgende zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente:

T€ Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3

T€ Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.024	0	0
Devisenterminkontrakte - Sicherungsbeziehung	0	29.513	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	277.464	0	140.813
Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Devisenterminkontrakte - Sicherungsbeziehung	0	1.101	0

Vorjahr:

T€ Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.425	0	0
Devisenterminkontrakte - Sicherungsbeziehung	0	5.646	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	274.235	0	167.012
Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Devisenterminkontrakte - Sicherungsbeziehung	0	9.128	0

Während der Berichtsperiode zum 31. Dezember 2020 gab es keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1, 2 und 3.

Bei allen Finanzinstrumenten in der Stufe 2 handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte zu Kurssicherungszwecken. Das verwendete Bewertungsverfahren nutzt dabei als Bewertungsbasis die von der Europäischen Zentralbank veröffentlichten Devisenkurse zum genannten Stichtag. Indem die zum Stichtag gültigen Devisenswapsätze (Quelle: Thomson Reuters) in Verbindung mit den oben genannten Stichtagskursen auf die bestehenden Devisengeschäfte neu angewendet werden, ergeben sich die neuen Marktwerte für die Derivate.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens entfallen ausschließlich auf Anteile an diversen Private Equity Fonds. Diese Anteile werden mit dem Übergang auf IFRS 9 zum 1. Januar 2018 im Rahmen eines der Stufe 3 zugeordneten Bewertungsverfahrens eingestuft. Hierbei werden diese Finanzinstrumente Mark to Market bewertet und anschließend ein Liquiditätsabschlag vorgenommen.

Diese zum Zeitwert bilanzierten Fondsanteile entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt:

T€	2020
Bilanzansatz 31. Dezember 2019	167.012
Zugänge im Geschäftsjahr	13.478
Teilabgänge des Geschäftsjahres	-20.723
nicht realisierte ergebniswirksam erfasste Veränderungen der Mark to Market Bewertung	-18.954
Beizulegender Zeitwert 31. Dezember 2020	140.813

Die folgende Tabelle stellt die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien dar. Hierin sind keine Ergebniseffekte aus Finance Lease und aus Derivaten mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, da diese keiner Bewertungskategorie des IFRS 9 angehören.

Nettogewinne und -verluste nach Bewertungskategorien:

2020 T€	Zinsen/ Dividenden	zum Fair Value	Wertberichtigungen	aus Abgang	Summe
Darlehen und Forderungen (fAK)	29.983	0	-25.709	0	4.274
Finanzielle Vermögenswerte (FVTPL)	13.207	0	0	107	13.314
Finanzielle Verbindlichkeiten (fAK)	-3.732	0	0	-18.672	-22.404
2019 T€	Zinsen/ Dividenden	zum Fair Value	Wertberichtigungen	aus Abgang	Summe
Darlehen und Forderungen (fAK)	26.389	0	-4.174	0	22.215
Finanzielle Vermögenswerte (FVTPL)	18.496	0	0	6.120	24.616
Finanzielle Verbindlichkeiten (fAK)	-3.279	0	0	-9.138	-12.417

15. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Gesellschaften

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit steht die SMS GmbH sowohl mit den konsolidierten Unternehmen als auch mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung.

Familiengesellschafter sind Mitglieder in Aufsichts- und Verwaltungsräten von anderen Unternehmen, mit denen die SMS GmbH im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Soweit Geschäfte mit diesen Unternehmen getätigt werden, werden diese zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die nahestehende Unternehmen und Personen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden im Folgenden nicht erläutert. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend angegeben.

Die Preisstellung erfolgt hier wie im Fremdvergleich.

T€		
Oberstes Mutterunternehmen	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen	0	0

T€		
Oberstes Mutterunternehmen	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten	684	3.952
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.563	2.329
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.405	2.338
Verbindlichkeiten aus construction contracts	0	0
Forderungen aus Finanzverkehr	1.236	1.212
Verbindlichkeiten aus Finanzverkehr	1.128	1.432
Erbrachte Leistungen	6.081	6.937
assoziierte Unternehmen	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	553	540
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154	0
Forderungen aus construction contracts	188	183
Verbindlichkeiten aus construction contracts	3.599	0
Forderungen aus Finanzverkehr	4.000	2.800
Verbindlichkeiten aus Finanzverkehr	0	0
Erbrachte Leistungen	20.402	18.397
sonstige Beteiligungen	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71	361
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.011	304
Forderungen aus Finanzverkehr	200	0
Erbrachte Leistungen	1.043	3.765

Gesamtbezüge für Mitarbeiter in Schlüsselpositionen

Mitarbeiter in Schlüsselpositionen erhielten während des abgelaufenen Geschäftsjahres 3.271 T€ kurzfristige Leistungen, 1.686 T€ Pensionszusagen und 104 T€ sonstige langfristige Vergütungen. Als Mitarbeiter in Schlüsselpositionen werden die Geschäftsführungen der wesentlichen operativen Führungsgesellschaften verstanden. Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in Schlüsselpositionen betrugen zum 31. Dezember 2020 9.463 T€.

Die vollständig passivierten Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitarbeitern in Schlüsselpositionen und deren Hinterbliebenen betragen zum 31. Dezember 2020 insgesamt 18.967 T€. Die laufenden Bezüge betrugen 1.051 T€.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge nach § 314 Abs. 1 Nr.6 HGB wird unter Verweis auf § 314 Abs. 3 Satz 2 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug für 2020 119 T€.

Nachtragsbericht

Seit Anfang des Geschäftsjahres 2021 steht die SMS group in Verhandlungen zum Erwerb der restlichen Anteile (40,81%) des operativen Geschäftes der Paul Wurth S.A. sowie deren Tochterunternehmen. Ziel der Transaktion ist die Schaffung eines integrierten Metallurgie-Bereichs unter 100%iger Kontrolle der SMS group, um unsere Kompetenzen im Wachstumsfeld der Dekarbonisierung der Stahlindustrie zu bündeln. Mit einem Abschluss des Erwerbs, vorbehaltlich üblicher Vollzugsbedingungen und behördlicher Genehmigungen, wird im ersten Halbjahr 2021 gerechnet.

Folgende inländische Gesellschaften machten im Geschäftsjahr 2020 von der Befreiungsvorschrift § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch:

Battenfeld Industrietechnik GmbH

BST eltromat International GmbH

elexis AG

EMG Automation GmbH

Fontaine Engineering und Maschinen GmbH

HEKUMA GmbH

IAS GmbH

SMS Businesspark City GmbH

SMS digital GmbH

SMS Elotherm GmbH

SMS group GmbH

SMS Hasenclever Maschinenfabrik GmbH

SMS Sack Verwaltungs GmbH

AMOVA GmbH

DUMA-BANDZINK GmbH

Folgende inländische Gesellschaften machten im Geschäftsjahr 2020 von der Befreiungsvorschrift des § 264b HGB Gebrauch:

SMS Sack GmbH & Co. KG

SMS Schloemann-Siemag AG & Co. OHG

SMS AG & Co. OHG

Beteiligungsbesitz nach § 313 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2020

Vollkonsolidierte Gesellschaften (§ 313 Abs. 1 Nr. 1 HGB)

Nr.	Gesellschaft			Anteil am Kapital %
1	SMS GmbH	DE	Düsseldorf	
2	SMS group GmbH	DE	Düsseldorf	100,00
3	QuinLogic GmbH	DE	Aachen	100,00
4	BST GmbH	DE	Bielefeld	100,00
5	LUX Automation GmbH	DE	Düsseldorf	100,00
6	SMS digital GmbH	DE	Düsseldorf	100,00
7	SMS Hasenclever Maschinenfabrik GmbH	DE	Düsseldorf	100,00
8	SMS Sack GmbH & Co. KG	DE	Düsseldorf	100,00
9	SMS Sack Verwaltungs GmbH	DE	Düsseldorf	100,00
10	Paul Wurth Deutschland GmbH	DE	Essen	100,00
11	HEKUMA GmbH	DE	Hallbergmoos	100,00
12	GFI-Industriemontagen GmbH	DE	Hilchenbach	94,82
13	SMS AG & Co. OHG	DE	Hilchenbach	100,00
14	SMS Schloemann-Siemag AG & Co. OHG	DE	Hilchenbach	100,00
15	IAS GmbH	DE	Iserlohn	100,00
16	Nyquist Systems GmbH	DE	Landsberg am Lech	51,00
17	Fontaine Engineering und Maschinen GmbH	DE	Langenfeld	100,00
18	DUMA-BANDZINK GmbH	DE	Mönchengladbach	100,00
19	SMS Businesspark City GmbH	DE	Mönchengladbach	100,00
20	AMOVA GmbH	DE	Netphen	100,00
21	Amtec Kistler GmbH	DE	Prittriching	100,00
22	SMS Elotherm GmbH	DE	Remscheid	100,00
23	Battenfeld Industrietechnik GmbH	DE	Troisdorf	100,00
24	elexis AG	DE	Wenden	100,00
25	EMG Automation GmbH	DE	Wenden	100,00
26	Hertwich Engineering GmbH	AT	Braunau	100,00
27	TBK Automatisierung und Messtechnik GmbH	AT	Graz	100,00
28	SMS Beteiligungs-GmbH	AT	Vienna	100,00
29	SMS group Process Technologies GmbH	AT	Vienna	100,00
30	Drever International S.A.	BE	Liège	100,00
31	SMS Technical Services Gulf S.P.C.	BH	Manama	100,00
32	EMH Eletromecânica e Hidraulica Ltda.	BR	Belo Horizonte	100,00
33	Paul Wurth do Brasil Tecnologia e Soluções Industriais Ltda.	BR	Belo Horizonte	100,00
34	Vetta Tecnologia S.A.	BR	Belo Horizonte	50,00
35	Paul Wurth do Brasil Montagens e Manutenção Industrial Ltda.	BR	Vespasiano	100,00
36	SMS group Metalurgia do Brasil Ltda.	BR	Vespasiano	100,00
37	SMS Metallurgical Service LLC	BY	Miory	100,00
38	SMS Concast Canada Inc.	CA	London	100,00
39	SMS Concast AG	CH	Zurich	100,00
40	EMG Automation (Beijing) Ltd.	CN	Beijing	80,00
41	Paul Wurth Metal Technology (Beijing) Co., Ltd.	CN	Beijing	100,00
42	SMS Siemag International Trading (Beijing) Co., Ltd.	CN	Beijing	100,00
43	SMS Siemag Technology (Beijing) Co., Ltd.	CN	Beijing	100,00
44	BST eltromat International (Shanghai) Co., Ltd.	CN	Shanghai	100,00
45	DREVER Metallurgical Technology (Shanghai) Co. Ltd.	CN	Shanghai	100,00
46	Shanghai Paul Wurth Metallurgical Equipment Manufacture Co. Ltd.	CN	Shanghai	100,00
47	SMS Concast Trading (Shanghai) Co., Ltd.	CN	Shanghai	100,00
48	SMS Elotherm Induction Technology (Shanghai) Co., Ltd.	CN	Shanghai	100,00
49	SMS Engineering (China) Ltd.	CN	Shanghai	100,00
50	SMS Siemag Strip Processing Lines Shanghai Ltd. i.L.	CN	Shanghai	100,00
51	ARES Industrial Furnaces (Tianjin) Co., Ltd.	CN	Tianjin	53,45
52	SMS Siemag Technology (Tianjin) Co., Ltd.	CN	Tianjin	100,00
53	SMS Siemag Technology (Suzhou) Co., Ltd.	CN	Zhangjiagang City	100,00
54	Paul Wurth, a.s.	CZ	Ostrava	100,00
55	SMS Concast Iberica S.A.	ES	Barcelona	100,00
56	Sidernaval Equipos Siderúrgicos S.A.	ES	Bilbao	100,00
57	SMS ELOTHERM SAS	FR	Altkirch	100,00
58	SMS Group Technical Services (UK) Limited	GB	Chesterfield	100,00
59	Battenfeld UK (Holdings) Ltd.	GB	London	100,00
60	SMS Mevac UK Limited	GB	Northwich	100,00

Nr.	Gesellschaft			Anteil am Kapital %
61	PT SMS group Spare Part Services	ID	Cilegon	100,00
62	PT SMS Siemag Metallurgical Services	ID	Cilegon	100,00
63	SMS Meer India Private Limited	IN	Gurgaon	100,00
64	Esmech Equipment Private Limited	IN	Mumbai	90,00
65	Paul Wurth India PVT. LTD	IN	New Delhi	100,00
66	SMS India Pvt. Ltd.	IN	New Delhi	100,00
67	Paul Wurth Energy S.r.l.	IT	Genoa	100,00
68	Paul Wurth International Site Services S.r.l.	IT	Genoa	100,00
69	Paul Wurth Italia S.p.A.	IT	Genoa	100,00
70	Hydromec S.r.l	IT	Gussago	70,00
71	OMAV S.p.A.	IT	Rodengo Saiano	100,00
72	SMS Italia S.r.l.	IT	San Donato Milanese	100,00
73	SMS group S.p.A.	IT	Tarcento	100,00
74	BST eltromat Japan Ltd.	JP	Osaka	100,00
75	CTI Systems S.à.r.l.	LU	Eselborn-Lentzweiler	100,00
76	Paul Wurth Geprolux S.A.	LU	Luxembourg	100,00
77	Paul Wurth International S.A.	LU	Luxembourg	100,00
78	Paul Wurth S.A.	LU	Luxembourg	59,19
79	SMS Investments S.A.	LU	Luxembourg	100,00
80	Metix Malysia Sdn. Bhd.	MY	Petaling Jaya	100,00
81	SMS Metallurgical Service LLC	RU	Chelyabinsk	100,00
82	Paul Wurth Metallurgical Service LLC	RU	Kaluga	100,00
83	SMS Siemag Metallurgical Services Magnitogorsk LLC	RU	Magnitogorsk	100,00
84	The R.L. Best Company	US	Boardman	75,00
85	BST North America Inc.	US	Elmhurst	100,00
86	AccuWeb Inc.	US	Madison	100,00
87	SMS Siemag Services Inc.	US	Pittsburgh	100,00
88	SMS Elotherm North America, LLC	US	Shelby Township	100,00
89	EMG USA Inc.	US	Twinsburg	100,00
90	Paul Wurth Inc.	US	Valparaiso	100,00
91	SISA USA Inc.	US	Wilmington	100,00
92	SMS group Dallas LLC	US	Wilmington	70,00
93	SMS group Inc.	US	Wilmington	100,00
94	SMS Site Services Inc.	US	Wilmington	100,00
95	Metix (Pty) Ltd.	ZA	Johannesburg	93,00
96	SMS Group Properties (Pty) Ltd	ZA	Johannesburg	100,00
97	SMS Group Technical Services South Africa (Pty) Ltd.	ZA	Johannesburg	100,00

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen (Angabe nach § 313 Abs. 2 HGB)

Nr.	Gesellschaft		Anteil am Kapital %
1	Sunfire GmbH	DE Dresden	20,04
2	TMT-Tapping Measuring Technology GmbH	DE Siegen	50,00
3	Beijing ZHONGDINGRUITUO Metallurgical Technology Co., Ltd.	CN Beijing	50,00
4	Paul Wurth IHI Co., Ltd.	JP Tokyo	50,00
5	VCL Valve Competence Luxembourg Aktiengesellschaft	LU Grevenmacher	50,00
6	TMT-Tapping Measuring Technology S.à r.l	LU Luxembourg	50,00
7	Paul Wurth Kovrov JSC	RU Kovrov	55,00
8	P&A Industrial Engineering Co., Ltd.	TW Taipei	45,00

Folgende Gesellschaften werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen (Angabe nach § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB):

	Name und Sitz der Gesellschaft			Geschäftsjahr	Anteil am Kapital %	Landeswährung
INLAND						
1	Arcaris Elektronik Holding GmbH	DE	Düsseldorf	2019	33,33	EUR
2	Arcaris Galvanik Holding GmbH	DE	Düsseldorf	2019	33,33	EUR
3	SMS Insurance GmbH	DE	Düsseldorf	2019	100,00	EUR
4	Primobius GmbH	DE	Hilchenbach	2019	50,00	EUR
5	SV Siegerländer Industrieverpackungs GmbH	DE	Kreuztal	2019	50,00	EUR
6	CTI Systems GmbH	DE	Neubrandenburg	2019	100,00	EUR
7	EPI Industrieanlagenplanung GmbH	DE	Oer-Erkenschwick	2019	100,00	EUR

	Name und Sitz der Gesellschaft			Geschäftsjahr	Anteil am Kapital %	Landeswährung
8	Y-Com Gesellschaft für Industrieautomation mbH	DE	Remscheid	2019	100,00	EUR
AUSLAND						
9	Box Bay FZCO	AE	Dubai	2019	66,67	USD
10	SMS Gulf FZE	AE	Dubai	2019	100,00	AED
11	SMS Elex AG	CH	Schwerzenbach	2019	60,00	CHF
12	Paul Wurth de Chile SpA	CL	Santiago	2019	100,00	CLP
13	Beijing Sino-Baide Technology Co., Ltd.	CN	Beijing	2019	23,00	CNY
14	Foshan Omav Machinery Engineering Co. Ltd.	CN	Foshan	2019	80,00	CNY
15	CTI Systems China LLC	CN	Shanghai	2019	100,00	CNY
16	elexis Automation (Shanghai) Co., Ltd. (i.L.)	CN	Shanghai	2019	100,00	CNY
17	Tianjin Alpha Heating Equipment Technology Development Co. Ltd.	CN	Tianjin	2019	100,00	CNY
18	BST eltromat Ibérica S. L.	ES	Palau-Solità i Plegamans	2019	100,00	EUR
19	BST eltromat France S.A.R.L.	FR	Verrieres Le Buisson	2019	100,00	EUR
20	Parkegate Limited	GB	Chesterfield	2019	100,00	GBP
21	Battenfeld Gloucester Europe Ltd. i.L.	GB	London	2018	100,00	GBP
22	BST eltromat India Private Limited	IN	Mumbai	03/2019	51,00	INR
23	EMG Automation India Private Ltd.	IN	Mumbai	03/2019	100,00	INR
24	SMS Plastics Technology (India) Pvt. Ltd. i.L.	IN	New Delhi	03/2019	100,00	INR
25	Pitel Engineering Pvt. Ltd.	IN	Thane	2019	100,00	INR
26	SMS group Pars	IR	Tehran	2019	100,00	IRR
27	SMS Tamkar Pars i.L.	IR	Tehran	2019	54,99	IRR
28	Silicor Materials Iceland Holding hf.	IS	Reykjavik	2019	20,59	ISK
29	H.S. Automation S.r.l.	IT	Bovezzo	2019	50,00	EUR
30	El.P.R.Ind. Elettrotecnica, Progettazione, Realizzazioni Industriali S.r.l.	IT	Gussago	2019	20,57	EUR
31	Simac S.r.l.	IT	Gussago	2019	100,00	EUR
32	WeStore S.r.l.	IT	Rodengo Saiano	2019	50,00	EUR
33	Omav Combustion S.r.l.	IT	Rodengo-Saiano	2019	100,00	EUR
34	BST eltromat Italia S.r.l.	IT	Saronno	2019	100,00	EUR
35	SMS group K.K.	JP	Tokyo	2019	100,00	JPY
36	Dräi Eechelen S.C.I.	LU	Luxembourg	2019	100,00	EUR
37	GIE d'étude pour le développement urbain de Hollerich	LU	Luxembourg	2019	50,00	EUR
38	Immobilière Campus S.à r.l.	LU	Luxembourg	2019	100,00	EUR
39	Immobilière Cité Judiciaire 2025 S.à r.l.	LU	Luxembourg	2019	100,00	EUR
40	Immobilière CPE-Bertrange/Mamer S.à r.l.	LU	Luxembourg	2019	100,00	EUR
41	Immobilière Dräi Eechelen S.à r.l.	LU	Luxembourg	2019	100,00	EUR
42	Immobilière Ecole Européenne Bertrange Mamer S. à r.l.	LU	Luxembourg	2019	100,00	EUR
43	Immobilière Jean Monnet 2 S.à r.l.	LU	Luxembourg	2019	100,00	EUR
44	Immobilière Justicia 2026 S.à r.l.	LU	Luxembourg	2019	100,00	EUR
45	Immobilière Justicia Tour III S.à r.l.	LU	Luxembourg	2019	100,00	EUR
46	Immobilière Tudor S.à r.l.	LU	Luxembourg	2019	100,00	EUR
47	Paul Wurth de Mexico S.A. de C.V.	MX	Edo. Mexico	2019	99,00	MXN
48	Battenfeld Mexico S.A. De C.V.	MX	Mexico City	n/a	100,00	MXN
49	SMS Metallurgy Polska Sp. z o.o.	PL	Katowice	2019	100,00	PLN
50	SMS Metallurgy Romania S.r.l.	RO	Bucharest	2019	100,00	RON
51	SMS Saudi Arabia LLC	SA	Al Khobar	2019	100,00	SAR
52	CTI Systems Pte Ltd.	SG	Singapore	n/a	100,00	SGD
53	BST eltromat South East Asia Co., Ltd.	TH	Bangkok	2019	99,98	THB
54	SMS group GmbH (Thailand) Co., Ltd.	TH	Bangkok	2019	99,00	THB
55	BST Istanbul Kontrol ve Otomasyon Sistemleri Ticaret ve Limited Sirketi	TR	Istanbul	2019	100,00	TRY
56	CTI Systems Turkey Vinc Ticaret ve Sanayi Anonim Sirketi	TR	Istanbul	2019	100,00	TRY
57	SMS group Metalurji Servis Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi	TR	Istanbul	2019	100,00	TRY
58	SMS Technical Service TOV	UA	Mariupol	2019	100,00	UAH
59	Omav Automation LLC	US	Dallas/TX	2019	90,00	USD
60	QuinLogic LLC	US	Lisle	2019	100,00	USD

	Name und Sitz der Gesellschaft			Geschäftsjahr	Anteil am Kapital %	Landeswährung
61	SMS Concast America Inc.	US	Pittsburgh	2019	100,00	USD
62	CTI Systems Inc.	US	Waukesha	2019	100,00	USD
63	Paul Wurth Vietnam Co., Ltd.	VN	Ho Chi Minh City	2019	100,00	VND

	Name und Sitz der Gesellschaft			Kurs	Eigenkapital 1.000 (LW)	Ergebnis n. St. 1.000 (LW)
INLAND						
1	Arcaris Elektronik Holding GmbH	DE	Düsseldorf	1,000	197	244
2	Arcaris Galvanik Holding GmbH	DE	Düsseldorf	1,000	547	66
3	SMS Insurance GmbH	DE	Düsseldorf	1,000	71	1.166
4	Primobius GmbH	DE	Hilchenbach	1,000	0	0
5	SV Siegerländer Industrieverpackungs GmbH	DE	Kreuztal	1,000	978	167
6	CTI Systems GmbH	DE	Neubrandenburg	1,000	0	-2
7	EPI Industrieanlagenplanung GmbH	DE	Oer-Erkenschwick	1,000	-1.411	6
8	Y-Com Gesellschaft für Industrieautomation mbH	DE	Remscheid	1,000	726	-39
AUSLAND						
9	Box Bay FZCO	AE	Dubai	1,223	899	-515
10	SMS Gulf FZE	AE	Dubai	4,493	2.446	414
11	SMS Elex AG	CH	Schwerzenbach	1,082	-1.642	-103
12	Paul Wurth de Chile SpA	CL	Santiago	870,307	0	-22.974
13	Beijing Sino-Baide Technology Co., Ltd.	CN	Beijing	7,991	70.166	10.905
14	Foshan Omav Machinery Engineering Co. Ltd.	CN	Foshan	7,991	13.643	4.184
15	CTI Systems China LLC	CN	Shanghai	7,991	-1.401	-1.169
16	elexis Automation (Shanghai) Co., Ltd. (i.L.)	CN	Shanghai	7,991	1.296	68
17	Tianjin Alpha Heating Equipment Technology Development Co. Ltd.	CN	Tianjin	7,991	1.402	-171
18	BST eltromat Ibérica S. L.	ES	Palau-Solità i Plegamans	1,000	282	59
19	BST eltromat France S.A.R.L.	FR	Verrieres Le Buisson	1,000	353	51
20	Parkegate Limited	GB	Chesterfield	0,896	515	0
21	Battenfeld Gloucester Europe Ltd. i.L.	GB	London	0,896	22.267	100
22	BST eltromat India Private Limited	IN	Mumbai	89,318	226.112	30.184
23	EMG Automation India Private Ltd.	IN	Mumbai	89,318	111.024	30.558
24	SMS Plastics Technology (India) Pvt. Ltd. i.L.	IN	New Delhi	89,318	27.235	1.457
25	Pitel Engineering Pvt. Ltd.	IN	Thane	89,318	18	11
26	SMS group Pars	IR	Tehran	51.374,399	-264.221.226	n/a
27	SMS Tamkar Pars i.L.	IR	Tehran	51.374,399	18.930.246	n/a
28	Silicor Materials Iceland Holding hf.	IS	Reykjavik	156,100	1.509.551	-3.642
29	H.S. Automation S.r.l.	IT	Bovezzo	1,000	465	205
30	El.P.R.Ind. Elettrotecnica, Progettazione, Realizzazioni Industriali S.r.l.	IT	Gussago	1,000	361	17
31	Simac S.r.l.	IT	Gussago	1,000	339	10
32	WeStore S.r.l.	IT	Rodengo Saiano	1,000	142	-68
33	Omav Combustion S.r.l.	IT	Rodengo-Saiano	1,000	1.617	-27
34	BST eltromat Italia S.r.l.	IT	Saronno	1,000	1.179	251
35	SMS group K.K.	JP	Tokyo	126,302	105.013	22.529
36	Dräi Eechelen S.C.I.	LU	Luxembourg	1,000	0	0
37	GIE d'étude pour le développement urbain de Hollerich	LU	Luxembourg	1,000	0	0
38	Immobilière Campus S.à r.l.	LU	Luxembourg	1,000	20	-3
39	Immobilière Cité Judiciaire 2025 S.à r.l.	LU	Luxembourg	1,000	9	0
40	Immobilière CPE-Bertrange/Mamer S.à r.l.	LU	Luxembourg	1,000	18	1
41	Immobilière Dräi Eechelen S.à r.l.	LU	Luxembourg	1,000	8	0
42	Immobilière Ecole Européenne Bertrange Mamer S. à r.l.	LU	Luxembourg	1,000	16	1
43	Immobilière Jean Monnet 2 S.à r.l.	LU	Luxembourg	1,000	99	0
44	Immobilière Justicia 2026 S.à r.l.	LU	Luxembourg	1,000	101	0
45	Immobilière Justicia Tour III S.à r.l.	LU	Luxembourg	1,000	49	0
46	Immobilière Tudor S.à r.l.	LU	Luxembourg	1,000	10	0
47	Paul Wurth de Mexico S.A. de C.V.	MX	Edo. Mexico	24,354	398	40
48	Battenfeld Mexico S.A. De C.V.	MX	Mexico City	24,354	n/a	n/a
49	SMS Metallurgy Polska Sp. z o.o.	PL	Katowice	4,564	1.160	111

	Name und Sitz der Gesellschaft			Kurs	Eigenkapital 1.000 (LW)	Ergebnis n. St. 1.000 (LW)
50	SMS Metallurgy Romania S.r.l.	RO	Bucharest	4,867	2.643	586
51	SMS Saudi Arabia LLC	SA	Al Khobar	4,589	1.946	561
52	CTI Systems Pte Ltd.	SG	Singapore	n/a	n/a	n/a
53	BST eltromat South East Asia Co., Ltd.	TH	Bangkok	36,714	n/a	n/a
54	SMS group GmbH (Thailand) Co., Ltd.	TH	Bangkok	36,714	3.000	0
55	BST Istanbul Kontrol ve Otomasyon Sistemleri Ticaret ve Limited Sirketi	TR	Istanbul	9,078	3.346	1.255
56	CTI Systems Turkey Vinc Ticaret ve Sanayi Anonim Sirketi	TR	Istanbul	9,078	360	1.193
57	SMS group Metalurji Servis Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi	TR	Istanbul	9,078	4.825	-277
58	SMS Technical Service TOV	UA	Mariupol	34,678	-6	3
59	Omav Automation LLC	US	Dallas/TX	1,223	0	0
60	QuinLogic LLC	US	Lisle	1,223	52	45
61	SMS Concast America Inc.	US	Pittsburgh	1,223	0	0
62	CTI Systems Inc.	US	Waukesha	1,223	13	-1
63	Paul Wurth Vietnam Co., Ltd.	VN	Ho Chi Minh City	28.231,455	3.588.687	159.788

Düsseldorf, den 29. März 2021

SMS GmbH

B. Dahmen

T. Heising

In der Gesellschafterversammlung am 28.04.2021 wurde der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 gebilligt.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1.2020 bis 31.12.2020

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Zusammensetzung und Geschäftsmodell des Konzerns

Die SMS group ist eine international agierende Unternehmensgruppe des Maschinen- und Anlagenbaus, insbesondere für die Stahl- und NE-Metallindustrie, und seit vierter Generation in Familienbesitz.

Die Geschäftsaktivitäten der SMS group umfassen das Kerngeschäft, den metallurgischen Anlagenbau, und weitere industrielle Beteiligungen, die das Produktportfolio ergänzen. Der metallurgische Anlagenbau gliedert sich in die Geschäftsbereiche Roheisenerzeugung & Direktreduktion, Metallurgie & Umwelttechnik, Flachwalzwerke, Bandanlagen & Thermische Prozesstechnik, Langprodukte, Schmiedetechnik, SMS digital sowie Elektrik/Automation und Technischer Service. Unter den industriellen Beteiligungen der SMS group werden elexis und Elotherm geführt. Diese bieten Lösungen in den Bereichen Fertigungsautomatisierung, Antriebstechnik, Qualitätskontrolle sowie Induktion an.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die folgenden wesentlichen gesellschaftsrechtlichen Veränderungen umgesetzt: Akquisitionen der Gesellschaften Vetta Tecnologia S.A. und Hydromec S.r.l., um das Produktspektrum in den Bereichen Digitalisierung und Schmiedepressen auszuweiten. Aufstockung der Anteile an der Esmech Equipment Private Limited und der OMAV S.p.A. sowie Gründung des Joint Ventures Primobius GmbH, welches eine innovative Lösung für das Recycling von Lithium-Ionen-Batterien entwickelt.

Als weltweit operierendes Unternehmen ist die SMS group mit Standorten in West- und Osteuropa, der Nahostregion, Afrika, Asien sowie Nord- und Südamerika vertreten. Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 gehörten insgesamt 97 vollkonsolidierte Gesellschaften in 22 Ländern zur SMS group (Vorjahr: 96 vollkonsolidierte Gesellschaften in 23 Ländern).

Die Unternehmensgruppe zeichnet sich durch eine starke Marktposition sowie eine auf die einzelnen Kundenbedürfnisse ausgerichtete, leistungsorientierte Verantwortungskultur aus. Die SMS group vereint die Flexibilität mittelständisch agierender Unternehmenseinheiten mit den Ressourcen eines internationalen Verbundes. Wegweisende technische Entwicklungen, eigene Fertigungseinrichtungen und das Know-how eines Systemanbieters einschließlich der Elektrik und Automation sowie des Service versetzen uns in die Lage, unseren Kunden Lösungen entlang der gesamten Prozesskette anzubieten.

Mit der Erschließung von neuen Geschäftsfeldern, Produktinnovationen sowie unserer Digitalisierungsoffensive verfolgen wir auch weiterhin ein Wachstumsprogramm, das die Marktposition unseres Unternehmens nachhaltig stärken wird. Flexible Service- und Digitalisierungsdienstleistungen in Kombination mit innovativen und konkurrenzfähigen Produkten erweitern unser Produktportfolio im Kerngeschäft. In diesem Zusammenhang erfahren performancebasierte Serviceverträge (Equipment as a Service) einen zunehmend größeren Stellenwert. Die Vergütung durch den Kunden orientiert sich an der Zielerreichung von vorab definierten Kenngrößen, wie z.B. Ausbringungsmenge oder Anlagenverfügbarkeit.

1.2. Forschung und Entwicklung

Unser Geschäftsaufwand für allgemeine Entwicklungen sowie für konstruktionsnahe Weiterentwicklungen der Produkte belief sich in 2020 auf insgesamt 89 Millionen Euro (Vorjahr: 88 Millionen Euro). Damit haben wir direkt 3,2% vom Umsatz (Vorjahr: 3,0% vom Umsatz) für Entwicklungen aufgewendet. Der Schwerpunkt unserer Entwicklungsaktivitäten liegt auf der Reduzierung von CO_2 in der Stahlindustrie (Dekarbonisierung), der Entwicklung von digitalen Produkten und Services sowie im Additive Manufacturing.

Der Markt der Stahlerzeuger ist nach wie vor geprägt von Überkapazitäten und einer angespannten Finanzsituation. Das weltweit etablierte und weiterwachsende Umweltbewusstsein fordert zunehmend ressourcen- und umweltschonende Verfahren und Prozesse. Hier kommt der Dekarbonisierung der Stahlherstellungsprozesse eine zentrale Bedeutung zu. Systemlösungen zur Vermeidung von CO_2 -Emmisionen, Effizienzsteigerung bzw. Kostensenkung bilden die Basis für Neuinvestitionen in der Anlagen- und Prozesstechnik. Die Ansätze im Bereich der Digitalisierung sind Ausgangspunkt für neue Entwicklungen und Produktivitätssteigerungen im Bereich der Stahlindustrie, um Stahl kostengünstiger und umweltfreundlicher zu produzieren. Darüber hinaus arbeiten wir weiterhin an der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Anlagen zur Herstellung hochwertiger Produkte in der Stahl- und NE-Industrie.

Einsatz von Wasserstoff in der Elektrostahlherstellung

Mit der Dekarbonisierung der Stahlherstellungsprozesse verfolgen wir konsequent das Ziel, für unsere Kunden eine Reduzierung von Treibhausgasemissionen zu erreichen und Kosten für Emissionshandelsgebühren zu vermeiden. Ein wichtiger Schritt ist hierbei die Substitution von Erdgas durch Wasserstoff in Brennern und Injektoren in Lichtbogenöfen (EAF [1]). Im Rahmen eines Entwicklungsvorhabens wurde erstmalig ein 300-kW-Brenner unter Verwendung der additiven Fertigungstechnologie entworfen, hergestellt und erprobt. Die Ergebnisse zeigen, dass mit der vorgestellten SIS[2] -Technologie eine Reduzierung der CO_2 -Emissionen auf null möglich ist.

Bandlaufregelung für Warmbandstraßen

Gemeinsam mit der EMG Automation GmbH ist ein System zur Verbesserung des Bandlaufs in Warmbandstraßen (X-Roll® Guide FM) entwickelt worden. Das dazugehörige X-Pact® Sense camera system ermittelt die Bandlage zwischen den Gerüsten mit hoher Genauigkeit und schneller Abtastrate. Die Bandlaufregelung verwendet diese Signale, um den Bandlauf durch Schwenken der Fertiggerüste zu verbessern. So werden Bandendenschäden beim Ausfädeln und die daraus resultierenden Walzenmarkierungen sowie Schäden der Bandoberfläche stark reduziert. Die erste Anwendung ist 2020 erfolgreich in einer 7-gerüstigen Warmbandstraße in Deutschland in Betrieb gegangen.

[1] Electric Arc Furnace
[2] SMS Injektions-System

Induktionsheizung im Zwischengerüstbereich

Induktionsheizungen im Zwischengerüstbereich von Gießwalzanlagen stellen Temperaturführung und Walzstabilität beim Endlos-Walzen in unseren CSP-Nexus® -Anlagen sicher. Durch das gezielte Anheben der Endwalztemperatur im letzten Zwischengerüstbereich gelingt das Walzen von hochfesten Stahlgüten auf noch dünnere Endbanddicken. In enger Zusammenarbeit mit unserer Tochtergesellschaft SMS Elotherm GmbH wurde eine Induktionsheizung für den beengten Bauraum zwischen den Gerüsten von Fertigstraßen entwickelt.

Neue Stahlwerkstoffe für die Additive Fertigung

Im Rahmen des NRW-Leitmarktwettbewerbs "Neue Werkstoffe" entwickeln wir gemeinsam mit einem Stahlhersteller und einem wissenschaftlichen Partner neue Stahlwerkstoffe für die Additive Fertigung. Die Schwerpunkte des Projektes liegen in der Ermittlung der Legierungszusammensetzung, der Parameter für die Pulverherstellung und dem Drucken nach dem LPBF [3] -Verfahren. Dieses Projekt wird durch das Land Nordrhein-Westfalen und die Europäische Union gefördert.

1.3. Mitarbeiter

Das Jahr 2020 stand stark unter den Einflüssen und Auswirkungen der Corona-Pandemie. Bereits im Februar 2020 trat der unternehmensinterne Krisenstab erstmals zusammen, um Mitarbeiter aus Wuhan zu evakuieren. Seitdem liegt der Fokus im HSE[4] -Bereich insbesondere auf der Erstellung von Infektionsschutzkonzepten für die Mitarbeiter innerhalb unserer Betriebsgebäude und auch auf unseren Baustellen, der Beurteilung und Abwendung von Gefährdungen für Reisende, der Beschaffung von Masken und Ausrüstung sowie kontinuierlichen und regelmäßigen Informationen an unsere Mitarbeiter. Durch die anschließend konsequente Umsetzung der notwendigen Maßnahmen wie flexible und unbürokratische Home-Office-Regelungen sowie konsequente Kontaktreduzierungen konnte eine Infektionskette im Unternehmen und damit die Schließung bzw. Quarantänisierung von Betriebsteilen oder Abteilungen bisher erfolgreich vermieden werden. Im abgeschlossenen Jahr wurde ein betriebliches Gesundheitsmanagementsystem unter den bestehenden Corona-bedingten Rahmenbedingungen weiterentwickelt und in das Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem integriert.

Durchschnittlich waren in der SMS group im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 14.258 Mitarbeiter[5] (Vorjahr: 13.793) beschäftigt. Bezogen auf den Vorjahresendwert entspricht dies einem moderaten Anstieg der Mitarbeiterzahl um 3,4% (+465 Mitarbeiter). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch die Erweiterung unseres Digitalisierungsgeschäftes im Zuge des Erwerbs der Vetta Tecnologia S.A. sowie der Ergänzung unseres Produktportfolios durch die gezielten Akquisitionen im Schmiedebereich begründet. Daneben kam es in einer brasilianischen Gesellschaft zum Ende des Jahres zu einem temporären Anstieg der Mitarbeiter, um Stillstände auf einer Baustelle zu vermeiden.

Die Anzahl der im metallurgischen Anlagenbau beschäftigten Mitarbeiter lag im Jahresdurchschnitt 2020 bei 12.687 (Vorjahr: 12.217). Im Anlagengeschäft erhöhte sich die im Jahresdurchschnitt beschäftigte Anzahl der Mitarbeiter auf 8.935 (Vorjahr: 8.695) aufgrund der o.a. Neuakquisitionen. Der Ausbau unseres Servicegeschäftes schreitet weiter voran und resultiert im Jahresdurchschnitt 2020 in einem Anstieg auf 3.752 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.522). Im Wesentlichen ist dieser Zuwachs in Outsourcing-Projekten begründet. Das Servicegeschäft rückt damit verstärkt in die lokale Nähe des Kunden. Im Inland waren somit insgesamt 4.958 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 4.908). Im Ausland belief sich die Mitarbeiterzahl auf 7.729 (Vorjahr: 7.309).

Bei elexis / Elotherm reduzierte sich die Mitarbeiterzahl leicht auf 1.530 (Vorjahr: 1.563).

[3] Laser Powder Bed Fusion = selektives Laserschmelzen
[4] Health, Safety, Environment
[5] Jahresdurchschnitt, inkl. Auszubildende

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds schrumpfte die Weltwirtschaft im Zuge der Corona-Pandemie 2020 um -4,4%, was gegenüber dem Wachstum des Vorjahres von +2,8% einen erheblichen Rückgang bedeutet. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der

Industrieländer (-5,8%) sank im Vergleich zu den Schwellen- und Entwicklungsländern (-3,3%) deutlich stärker. Einzige Ausnahme bildete China mit einem Wirtschaftswachstum von +1,9%. Sowohl gesamtwirtschaftlich als auch auf unserem Kernmarkt, dem metallurgischen Maschinen- und Anlagenbau, war die allgemeine Entwicklung durch die gravierenden Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt.

Die Corona-Pandemie ist ursächlich für die stärkste Rezession seit dem zweiten Weltkrieg. Die anfängliche trübe Stimmung im ersten Quartal 2020, verursacht durch die strikten Lockdowns, verbesserte sich durch eine schnelle Erholung der chinesischen Wirtschaft leicht. Vor diesem Hintergrund hat der Internationale Währungsfonds die Konjunkturvorhersage zum Ende des Jahres etwas nach oben korrigiert.

Weltweit wurden Konjunkturpakete mit einem Volumen von mehreren Billionen Euro geschnürt, um die Wirtschaft aufzufangen. In Verbindung mit rückläufigen Steuereinnahmen führte dies zu einer massiven Neuverschuldung der einzelnen Nationalstaaten. Für das gesamte Jahr 2020 wird eine Erhöhung der Staatsschuldenquote in der Europäischen Union (EU) von 79,2% auf 93,9% erwartet. In Südamerika verschoben Staaten Ihre Zinsrückzahlungen, um Staatspleiten zu vermeiden.

Der Handelsstreit zwischen den beiden größten Volkswirtschaften der Welt, USA und China, verursachte weiter nicht nur Verunsicherung, sondern auch wirtschaftlichen Schaden. Dies zeigte sich insbesondere in Form von Strafzöllen sowie Import-/ Exportverboten. Darüber hinaus sorgte das größte Freihandelsabkommen der Welt, die "Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP)", für große wettbewerbstechnische Herausforderungen vor allem für Nordamerika und Europa. Die 15 asiatisch-pazifischen Mitgliedsstaaten dieser Freihandelszone, zu denen auch China, Japan und Südkorea gehören, besitzen einen Anteil von 30% am globalen Handelsvolumen.

Neben der Corona-Pandemie, Schuldenproblemen und steigendem Wettbewerbsdruck aus Asien unter anderem infolge des RCEP-Abkommens sorgten globale Konflikte und Krisen für Unsicherheiten. Zu erwähnen sind hier auch umweltpolitische Herausforderungen sowie die weltweite Flüchtlingskrise.

2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach dem Rekordhoch 2018 sank das Preisniveau für Stahlprodukte das zweite Jahr in Folge. Der Preis für eine Tonne gewalztes Warmband verringerte sich im Durchschnitt um circa 10%. Eine gegenteilige Entwicklung zeigte das durchschnittliche Preisniveau für Eisenerz, das erstmals seit 2013 bei über 100 Dollar pro Tonne lag.

Die weltweite Rohstahlproduktion fiel im Jahr 2020 um -4,2% unter das Vorjahresniveau. Verantwortlich hierfür waren sowohl ein Nachfrageeinbruch von -2,4% als auch Produktionsstopps während der Lockdowns. Der größte Einzelmarkt China konnte mit einem Wachstumsplus von circa +2,0% die großen Einbrüche in Indien (-13,2%), in den USA (-18,7%), Europa (-18,1%) und vielen anderen Regionen nur bedingt ausgleichen.

Die installierte Rohstahlkapazität stagnierte auf dem Niveau von 2019 bei rund 2,5 Milliarden Tonnen. Aufgrund des Produktionsrückgangs hat sich die Auslastung der Stahlhersteller verschlechtert. Die weltweite Überkapazität stieg zum Vorjahr um 4%-Punkte auf 29%.

Die weltweite Primäraluminiumproduktion zeigte sich unbeeindruckt von den Entwicklungen der Corona-Pandemie und bewegt sich mit 65,3 Millionen Tonnen leicht über dem Vorjahresniveau (63,7 Millionen Tonnen). Rückläufige Produktionsentwicklungen in Europa (-1,6%) und im sonstigen Asien (-5,9%) konnten insbesondere durch einen Produktionsanstieg in Nordamerika (+4,4%) sowie in China (+4,4%), wo über die Hälfte des gesamten Produktionsvolumens erzeugt wurde, überkompensiert werden.

Vor dem Hintergrund der fortwährenden Corona-Krise war das Jahr 2020 von einer niedrigen Investitionstätigkeit der Stahlhersteller gekennzeichnet. Es kam zu einem spürbaren Rückgang der Projektaktivität auf nahezu allen Märkten. In den USA wurden noch vereinzelt größere Projekte vergeben. Eine weitere Ausnahme bildet der chinesische Markt, der bereits zu einer hohen Projektaktivität zurückgekehrt ist. Ein weiterhin starker Wettbewerb zwischen den Anbietern für metallurgische Anlagen führte jedoch zu einem nachhaltig niedrigen Preisniveau für Anlagen und Maschinen zur Stahlherstellung und -verarbeitung. Darüber hinaus drängen zunehmend asiatische Anbieter, speziell aus China, auf westliche Märkte und gewinnen Marktanteile.

2.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen Leistungsindikatoren der SMS group umfassen Auftragseingang, Umsatzerlöse, Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBT) und Mitarbeiterzahl. Diese bilden die Grundlage für operative und strategische Managemententscheidungen:

- Der Auftragseingang ist definiert als die Summe aller in der jeweiligen Berichtsperiode erhaltenen Bestellungen, bei denen folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
  - vertraglich vereinbarte Voraussetzungen für Inkrafttreten des Vertrags liegen vor
  - Prüfung der Ausfuhrgenehmigungspflicht abgeschlossen
  - Fabrikations- und Zahlungsrisiken sind abgesichert
  - Finanzierung ist sichergestellt
- Die Leistungsindikatoren Umsatzerlöse und Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBT) sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt
- Die Mitarbeiterzahl entspricht dem Jahresdurchschnitt der Arbeitnehmer inklusive Auszubildenden (§ 267 Abs. 5 HGB)

2.4. Geschäftsverlauf

Insgesamt hat sich die Struktur der Kundenaufträge im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr 2019 nicht wesentlich geändert. Modernisierungen dominierten die Auftragsbücher der Anlagenbauer. Neben dem Aufrechterhalten der Produktion zielten diese zunehmend auf die Verbesserung der Qualität der Endprodukte sowie eine erhöhte Energieeffizienz ab. Der Markt für digitale Produkte und Lösungen gewinnt in diesem Zusammenhang weiter an Bedeutung. Gerade in Zeiten der Einschränkung der Reisefreizügigkeit aufgrund der Corona-Pandemie wurde deutlich welches Potential digitale Anwendungen bieten.

Insbesondere in Krisenzeiten erweist sich unser Wachstumsfeld des Technischen Services als wesentlich widerstandsfähiger im Vergleich zum schwankenden OEM-Geschäft. Der Corona-bedingte Einbruch des Auftragseingangs ist im Service deutlich moderater

ausgefallen, während sich dieser im OEM-Geschäft auf knapp 50% beläuft. Im Zuge dieser Entwicklung ist der Serviceanteil am gesamten Auftragsvolumen weiter gestiegen auf 35%.

Im Bereich der Digitalisierung von Anlagen nutzen wir unsere technische Expertise bei Produkten und Verfahren als Wettbewerbsvorteil gegenüber reinen Softwareanbietern. Dieser Wissensvorsprung erweist sich als unabdingbar für die Bereitstellung digitaler, komplexer Anlagenzustandsanalysen, Produktionsplanungen und Energiemanagementvorhaben. Auch im Technischen Service erweitern wir stetig unser Leistungsangebot von klassischen Modernisierungen und Wartungen hin zu komplexeren Serviceprodukten, wie Predictive Maintenance und Consulting. Um zukünftig am Erfolg von digitalen oder Service-Lösungen zu partizipieren, werden vermehrt Perfomance-Based-Contracts geschlossen. Hierbei basiert die ergebnisabhängige Vergütung auf dem Wert der zusätzlichen erzielbaren Leistung des Kunden.

Im Rahmen unserer New Horizon Initiative wurden wichtige Fortschritte in unseren strategischen Wachstumsfeldern erzielt. Hierdurch sind wir unserem Ziel, auch fernab vom Kerngeschäft zu wachsen, nähergekommen. Zum einen wurde das Joint Venture Primobius gegründet, welches ein innovatives Recycling von Lithium-Ionen-Batterien ermöglicht. Der Bau einer Demonstrationsanlage in Hilchenbach wird in der zweiten Jahreshälfte 2021 abgeschlossen sein. Ende des Jahres wurde die Pilotanlage des Hochregallagers für Seecontainer in Dubai erfolgreich in Betrieb genommen. In Wien wurde der Bau einer Waste to SynGas-Demonstrationsanlage genehmigt, in der Abfälle zu Kraftstoffen recycelt werden können. Im Bereich Additive Manufacturing wurde ein Equipment as a Service-Vertrag mit Outokumpu über eine Pulververdüsungsanlage mit einer geplanten Jahresproduktion von 330 Tonnen geschlossen. Dank dieser exemplarischen Erfolge sind wir zuversichtlich, diese Geschäftsfelder nachhaltig und stetig ausbauen zu können.

Gleichwohl beschleunigte die Corona-Pandemie die strukturellen Änderungen der Marktgegebenheiten im metallurgischen Maschinen- und Anlagenbau. Für uns ist es daher erforderlich, die Kapazitäten anzupassen und eine Restrukturierung verbunden mit Personalabbau durchzuführen. Diese notwendig gewordene Anpassung verfolgt das Ziel, unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten sowie unsere Effizienz nachhaltig zu verbessern. Ein Großteil der aus der Restrukturierung resultierenden Mittelabflüsse von 126 Mio. EUR wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2021 stattfinden.

2.5. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Infolge der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Restriktionen, wie zum Beispiel Einschränkung der Reisefreizügigkeit, Herunterfahren der Wirtschaft durch Lockdowns, mussten wir schnell und flexibel auf diese noch nie dagewesene Situation reagieren. Unsere Handlungsmaxime verfolgte dabei stets das Ziel, den finanziellen Schaden auf unsere Unternehmensgruppe auf ein Minimum zu begrenzen. In diesem Zusammenhang wurden umfangreiche Maßnahmen zur Kostenreduzierung und auch zum Schutz der Mitarbeiter eingesetzt. Ersatzinvestitionen wurden auf betriebsnotwendige Ausgaben zur Aufrechterhaltung und/oder Optimierung unserer Geschäftsprozesse reduziert. Weitere Maßnahmen umfassten unter anderem die Einführung von Kurzarbeit, den Abbau von Überstunden, die Reduzierung von Leiharbeit sowie der verstärkte Einsatz von Home-Office und aber auch Reduzierungen von Personalkapazitäten an verschiedenen Standorten weltweit.

Jedoch verschärfte und beschleunigte die Corona-Pandemie den strukturellen Wandel in unserem Kerngeschäft, dem metallurgischen Maschinen- und Anlagenbau.

2.5.1. Ertragslage

Auftragseingang

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Auftragseingang der SMS group Corona-bedingt mit 1.885 Millionen Euro um 1.269 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 3.154 Millionen Euro). Unsere Prognose hinsichtlich eines deutlichen Einbruchs beim Auftragseingang aufgrund der Corona-Pandemie sehen wir bestätigt.

Im Bereich des metallurgischen Anlagenbaus wurde ein Auftragseingang von 1.661 Millionen Euro (Vorjahr: 2.913 Millionen Euro) erzielt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem signifikanten Rückgang um 1.252 Millionen Euro. Insbesondere das Anlagengeschäft verzeichnete eine spürbare Zurückhaltung von Aktivitäten, die in Verschiebungen von Investitionsvorhaben mündeten. Der Auftragseingang verringerte sich folglich auf 996 Millionen Euro (Vorjahr: 2.173 Millionen Euro). Unser Servicegeschäft zeigte sich in der Krise deutlich robuster und lag zum Jahresende bei 665 Millionen Euro (Vorjahr: 740 Millionen Euro).

Auch bei der elexis konnte das Auftragseingangsniveau des Vorjahres nicht gehalten werden (Vorjahr: 197 Millionen Euro) und belief sich zum Jahresende auf 183 Millionen Euro. Der Rückgang fällt jedoch weniger dramatisch aus als im metallurgischen Anlagenbau. Dies ist darin begründet, dass Zusatzaufträge aus der vliesstoffverarbeitenden Industrie im Zusammenhang mit der Produktion von Schutzmasken generiert werden konnten. Ebenso gab es in der ersten Jahreshälfte Corona-bedingt eine deutlich erhöhte Anfragetätigkeit für Pipettenanlagen. Aufgrund einer anhaltenden Nachfragezurückhaltung im Automotive Bereich sieht sich die Elotherm weiter mit rückläufigen Volumina konfrontiert. Mit 43 Millionen Euro stagnierte der Auftragseingang und unterschreitet damit sogar das niedrige Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 47 Millionen Euro).

Die regionale Verteilung des Auftragseingangs stellte sich in 2020 für die SMS group wie folgt dar:

- Westeuropa:	25,0%	(Vorjahr: 22,8%)
- Nordamerika:	22,4%	(Vorjahr: 38,6%)
- China:	19,8%	(Vorjahr: 13,9%)
- Sonstiges Asien:	10,5%	(Vorjahr: 5,7%)
- Osteuropa:	9,2%	(Vorjahr: 6,6%)
- MENA:	4,7%	(Vorjahr: 3,1%)
- Lateinamerika:	3,9%	(Vorjahr: 4,2%)
- Indien:	3,9%	(Vorjahr: 3,4%)
- Afrika:	0,6%	(Vorjahr: 1,7%)

Umsatz

Der im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte Umsatz in Höhe von 2.745 Millionen Euro fiel um 190 Millionen Euro hinter das Vorjahresniveau (2.935 Millionen Euro). Unsere Prognose hinsichtlich eines nahezu gleichbleibenden Umsatzes (-6,5%) konnten wir insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie nicht vollumfänglich realisieren.

Im metallurgischen Anlagenbau lag der Umsatz im Geschäftsjahr 2020 mit 2.516 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert (2.669 Millionen Euro). Der im Anlagengeschäft erreichte Umsatz reduzierte sich dabei leicht auf 1.871 Millionen Euro (Vorjahr: 1.956 Millionen

Euro). Auch der Umsatz im Servicegeschäft war rückläufig, fiel aber nicht so stark ab wie im Anlagengeschäft und belief sich auf 645 Millionen Euro (Vorjahr: 713 Millionen Euro).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wies die elexis einen Umsatz in Höhe von 179 Millionen Euro aus, der das Niveau des Vorjahres (206 Millionen Euro) um 27 Millionen Euro unterschreitet. Der bei der Elotherm realisierte Umsatz belief sich auf 56 Millionen Euro (Vorjahr: 65 Millionen Euro).

Die regionale Verteilung des Umsatzes der SMS group in 2020 stellte sich wie folgt dar:

- Westeuropa:	27,0%	(Vorjahr: 29,8%)
- Nordamerika:	26,9%	(Vorjahr: 17,8%)
- China:	14,4%	(Vorjahr: 14,2%)
- Osteuropa:	11,3%	(Vorjahr: 12,0%)
- Indien:	6,5%	(Vorjahr: 9,1%)
- Sonstiges Asien:	5,9%	(Vorjahr: 6,3%)
- MENA:	4,4%	(Vorjahr: 5,1%)
- Lateinamerika:	3,1%	(Vorjahr: 4,5%)
- Afrika:	0,5%	(Vorjahr: 1,2%)

Auftragsbestand

Durch den unter dem Umsatz liegenden Auftragseingang reduzierte sich der Auftragsbestand und beträgt zum Jahresende 3.028 Millionen Euro (Vorjahr: 3.850 Millionen Euro).

Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die SMS group mit -165 Millionen Euro ein deutlich unter dem Vorjahr (64 Millionen Euro) liegendes Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBT). Neben dem Corona-bedingten Umsatzrückgang belastet vor allem die Bildung von Restrukturierungsrückstellungen das Ergebnis 2020. Dadurch konnten wir auch unsere Prognose hinsichtlich eines nahezu gleichbleibenden Ergebnisses vor Steuern auf Vorjahresniveau nicht bestätigen.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 419 Millionen Euro (Vorjahr: 523 Millionen Euro). Die deutliche Abnahme ist durch o.a. Umsatzrückgang begründet, da aufgrund der Einschränkung der Reisefreiheit die Abnahmen auf unseren Baustellen nicht wie geplant durchgeführt werden konnten. Weiterhin belastet die Bildung von Nachlaufkosten für endabgerechnete Aufträge das Bruttoergebnis. Die Bruttomarge im Verhältnis zum Umsatz lag mit 15,3% um -2,5%-Punkte unter dem Vorjahr (17,8%).

Um den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unsere Unternehmensgruppe entgegenzuwirken, haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr das Instrument der Kurzarbeit aktiv genutzt und Unterstützungsleistungen der öffentlichen Hand erhalten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Zahlungen von Kurzarbeitergeld und die Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen. Darüber hinaus wurde der Umfang der Leiharbeit sowie externe Beratungsleistungen auf das Minimum reduziert. Die stark reduzierte Reisetätigkeit aufgrund der weltweiten Corona-Restriktionen führte zu einem deutlichen Rückgang der Vertriebskosten. Auch die Verwaltungskosten konnten reduziert werden.

Die sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Abgängen von Vermögenswerten des Anlagevermögens sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und der Ausbuchung von Verbindlichkeiten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrugen die sonstigen Erträge 66 Millionen Euro (Vorjahr: 52 Millionen Euro).

Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich um 166 Millionen Euro und lagen zum Geschäftsjahresende bei 273 Millionen Euro (Vorjahr: 107 Millionen Euro). Diese Veränderung ist insbesondere auf zusätzliche Restrukturierungsaufwendungen (126 Millionen Euro) im Zuge der Anpassung unserer Organisation an die sich verändernden Marktbedingungen zurückzuführen. Des Weiteren finden in den sonstigen Aufwendungen hauptsächlich Kosten für technische Entwicklungen sowie Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenskäufen identifizierten immateriellen Vermögenswerten Berücksichtigung.

Das Finanzergebnis verringerte sich auf +7 Millionen Euro und lag damit um 5 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert (+12 Millionen Euro). Diese Entwicklung ist vor allem begründet durch gesunkene Zinserträge und negative Marktwertveränderungen bei den Wertpapieren.

2.5.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2020 lag die Bilanzsumme der SMS group bei 4.139 Millionen Euro (Vorjahr: 4.307 Millionen Euro). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Verringerung um 3,9%.

Mit 1.323 Millionen Euro lagen die langfristigen Vermögenswerte um 51 Millionen Euro unter dem Vorjahr (1.374 Millionen Euro). Der Rückgang resultiert insbesondere aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens (-33 Millionen Euro) und einer leichten Abnahme der aktiven latenten Steuern (-15 Millionen Euro). Demgegenüber steht eine leichte Veränderung des Goodwills, der sich aufgrund von Neuakquisitionen erhöht hat.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 116 Millionen Euro auf 2.817 Millionen Euro (Vorjahr: 2.932 Millionen Euro). Diese Abnahme ist im Wesentlichem begründet durch den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-154 Millionen Euro). Gegenläufig wirkt sich die Erhöhung der flüssigen Mittel (+46 Millionen Euro) auf die kurzfristigen Vermögenswerte aus.

2.5.3. Finanzlage

Das Eigenkapital belief sich zum Geschäftsjahresende auf 420 Millionen Euro und unterschreitet damit das Niveau des Vorjahres (665 Millionen Euro) deutlich. Diese rückläufige Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Jahresfehlbetrag (-172 Millionen Euro) im Geschäftsjahr 2020 zurückzuführen. Dementsprechend lag die Eigenkapitalquote mit 10,1% ebenfalls unter dem Vorjahr (15,5%). Die SMS group ist weiterhin größtenteils eigenfinanziert. Aufgrund der unsicheren finanziellen Folgen der Corona-Pandemie wurde jedoch vorsorglich eine Kreditlinie (Revolving Credit Facility) mit einem Bankenkonsortium eingerichtet. Diese Kreditlinie gibt der SMS group den notwendigen finanziellen Spielraum zur Bewältigung der Auswirkungen aus der Corona-Krise.

Mit 1.042 Millionen Euro entsprachen die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen nahezu dem Vorjahresniveau (1.026 Millionen Euro). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 2.678 Millionen Euro fielen im Vergleich zum Vorjahreswert (Vorjahr: 2.615 Millionen Euro) höher aus. Der Anstieg ist im Wesentlichen in einer Zunahme bei den sonstigen

kurzfristigen Rückstellungen (+102 Millionen Euro) aufgrund der notwendigen Restrukturierung begründet, der durch den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-29 Millionen Euro) nicht kompensiert wurde.

Liquidität

Die flüssigen Mittel erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 46 Millionen Euro auf 742 Millionen Euro (Vorjahr: 695 Millionen Euro). Trotz eines deutlich negativen Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von -172 Millionen Euro betrug der Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit 106 Millionen Euro (Vorjahr: 68 Millionen Euro). Das EBIT ist im Wesentlichen durch nichtliquiditätswirksame Aufwendungen belastet. Dazu zählen vor allem die Abschreibungen und die Bildung von auftrags- bzw. restrukturierungsbezogenen Rückstellungen. Auch eine deutliche Verbesserung beim Working Capital, insbesondere eine Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wirkt sich positiv auf den Cashflow aus der Geschäftstätigkeit aus.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich auf 83 Millionen Euro (Vorjahr: 41 Millionen Euro). Die Erhöhung steht im Zusammenhang mit den Erwerben von OMAV S.p.A., Hydromec S.r.l. und Vetta Tecnologia S.A. sowie der Aufstockung der Anteile an der Esmech Equipment Private Limited. Darüber hinaus kam es zu einem Mittelabfluss durch den Erwerb einer Beteiligung von der Gesellschafterin SMS Holding GmbH. Der Anstieg bei den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen resultiert aus dem Neubau des Campus in Mönchengladbach sowie der Fertigstellung einer neuen Unternehmenszentrale für die BST Eltromat International GmbH. Mittelzuflüsse wurden durch die Veräußerung von Wertpapieren des Anlagevermögens erzielt.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit lag bei 23 Millionen Euro (Vorjahr: 10 Millionen Euro).

Die branchenüblichen erhaltenen Anzahlungen werden über Bankgarantien abgesichert. Der Anteil genutzter Aval- und Kreditlinien beträgt rund 37% (Vorjahr: 45%).

Investitionen

Das Investitionsvolumen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrug 58 Millionen Euro (Vorjahr: 39 Millionen Euro). Die Erhöhung steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Realisierung des neuen Campus am Standort Mönchengladbach sowie dem neuerrichteten Gebäude einer elexis-Gesellschaft. Des Weiteren wurden betriebsnotwendige Ersatzmaschinen für die mechanische Fertigung angeschafft sowie in zusätzliche Netzwerk- und Serverkapazitäten bzw. IT-Equipment investiert, um die Arbeit aus dem Home-Office sicher zu stellen.

In sonstige Unternehmensbeteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens haben wir 32 Millionen Euro (Vorjahr: 23 Millionen Euro) investiert. Demgegenüber stehen Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 28 Millionen Euro (Vorjahr: 17 Millionen Euro).

3. Risiko- und Chancenbericht

Konzerneinheitliches Chancen- und Risikomanagement

Die SMS group verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem für den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess. Die etablierten Kontrollstrukturen stellen die Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Rechnungslegungsvorschriften und der internen Bilanzierungsrichtlinie sicher.

Compliance

Die Geschäftsführung der SMS group ist verpflichtet, wirksame Compliance-Instrumente zu etablieren, um die Einhaltung der relevanten Rechtsvorschriften sowie der internen Vorgaben sicherzustellen, damit insbesondere den Fortbestand der Unternehmensgruppe gefährdende Entwicklungen vermieden oder früh erkannt werden können.

Das Compliance Management System (CMS) wurde auch in 2020 systematisch weiterentwickelt. Um den rechtlichen Anforderungen zu entsprechen, wurde ein gruppenweites elektronisches Hinweisgebersystem eingeführt. Dieses ermöglicht die rechtskonforme und effiziente Bearbeitung anonymer und nicht-anonymer Hinweise.

Das Compliance-Programm der SMS group befasst sich zurzeit im Schwerpunkt mit den Themen Korruptionsprävention und Kartellrecht. Dabei wurde das in 2017 begonnene präventive Kartellrechtsaudit auf weitere Tochtergesellschaften ausgerollt. Im Bereich der Korruptionsprävention wurde der Fokus stärker auf die Verbesserung von Compliance im Einkauf gelegt.

Die Anzahl der Verträge mit vertriebsnahen Dienstleistern wurde gruppenweit weiter reduziert.

Auch im Berichtsjahr 2020 wurden wieder gruppenweit Compliance-Schulungen durchgeführt, die einen wesentlichen Beitrag zur Sensibilisierung und Risikominimierung leisten.

Die Einhaltung von Vorgaben anderer Rechtsgebiete, wie Datenschutz und Exportkontrolle, wird hauptverantwortlich in den Fachabteilungen nachgehalten, die von der zentralen Compliance-Abteilung unterstützt werden. Ein Schwerpunkt lag dabei im Bereich HR-Compliance und den Herausforderungen des Einsatzes von Fremdpersonal.

Interne Revision

Die Interne Revision unterstützt die Geschäftsführung bei der Wahrnehmung ihrer Kontroll- und Überwachungsfunktion. Wesentliche Zielsetzung der Internen Revision ist die Unterstützung bei der Aufdeckung und Reduzierung von Risiken durch die Erbringung unabhängiger und objektiver Prüfungs- und Beratungsleistungen.

Jährlich wird ein Audit Plan erstellt und durch die SMS GmbH genehmigt. Der Audit Plan umfasst Vorschläge der Geschäftsführungen der SMS group GmbH, der elexis AG, der Paul Wurth S.A. sowie der Internen Revision selbst.

Die Interne Revision ist zentraler Bestandteil des unternehmensinternen Risikomanagements, hat eine gruppenweite Zuständigkeit und führt ihre Tätigkeit weltweit durch. Aufgrund der Reisebeschränkungen konnte nur ein Teil der geplanten Audits durchgeführt werden. Daher wurden die Erbringung von Beratungs- und Unterstützungsleistungen für die Linienfunktionen verstärkt. Unterstützung wurde u.a. geleistet im Bereich der Prozessverbesserungen im Projekt Business Process Management (BPM), zur Optimierung des gruppenweiten Zahlungsverkehrs sowie zur Erstellung eines ERP-Berechtigungskonzepts für Tochtergesellschaften. Beratungsleistungen betrafen u.a. das Richtlinienmanagement sowie die Umsetzung der Maßnahmen aus Audits durch Tochtergesellschaften. Weiterhin erbrachte sie Leistungen zur Durchführung von Sonderaufträgen durch Externe sowie im Bereich Compliance (Falluntersuchungen).

Absatzrisiken und -chancen

Die starke Rezession der Weltwirtschaft in diesem Jahr und die nur langsam erwartete Erholung im kommenden Jahr trüben die Aussichten der Industrie. Insbesondere die strukturellen Grundprobleme, wie die weltweiten Überkapazitäten bei der Stahlerzeugung, haben sich im Zuge der Corona-Pandemie noch weiter verschärft. Diese Ausgangssituation schmälert die Hoffnung auf eine signifikant verbesserte Marktlage in absehbarer Zukunft. In Bezug auf die Preise für Stahlprodukte wird daher nicht mit einer schnellen Erholung des niedrigen Niveaus gerechnet. Das Kerngeschäft insbesondere mit Neuanlagen wird aus heutiger Sicht von den Marktveränderungen am stärksten betroffen sein. Große Investitionen in zusätzliche Kapazitäten und neue Greenfield-Planungen werden deutlich seltener werden. Modernisierungen und Serviceleistungen - sei es im Umfeld von Produktqualitätsverbesserung, Energieverbrauchsreduzierung oder der Erhöhung der Anlagenverfügbarkeit - werden noch verstärkt an Bedeutung gewinnen. Hier zeigt sich ein Strukturwandel, der aktuell deutlich schneller voranschreitet als in der Vergangenheit angenommen. Aufgrund dessen sehen wir uns gezwungen, unsere Kapazitäten an die veränderten Marktbedingungen anzupassen.

Krisen zeigen aber auch, wie wichtig es ist, an Trends wie Nachhaltigkeit, Urbanisierung und Mobilität zu partizipieren bzw. den Wandel aktiv mitzugestalten. Diese Megatrends verfügen weiterhin über ein wirtschaftliches und politisches Momentum. Als Hersteller von metallurgischen Anlagen treiben wir mit innovativen Anlagenlösungen diese Entwicklung voran. Die Metallindustrie fokussiert sich in besonderem Maße auf die Themen

- Green Steelmaking und Dekarbonisierung der Stahlwirtschaft
- Digitalisierung
- 3D-Druck als neues Fertigungsverfahren

Diese Trends bieten Anlagenbauern enorme Chancen sich über innovative Technologien in Geschäftsfeldern mit hohem Wachstumspotential langfristig zu etablieren.

Dank der fortschreitenden Modularisierung und Standardisierung wird die Kundenattraktivität unserer Anlagen erhöht. Hierbei können die Produktionskosten aufgrund von Wiederholungs- und Skaleneffekten für den Kunden gesenkt werden.

Branchenspezifische Risiken

Das Risiko des Anlagenbaus besteht im Wesentlichen in der Komplexität und der langen Durchlaufzeit für die Abwicklung von Aufträgen. Diesen operativen Risiken des Anlagenbaus wird durch ein aktives Projektmanagement von Risiken, Terminen, Fortschritt und Kosten begegnet. Dadurch werden Abweichungen frühzeitig erkannt, sodass Gegenmaßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden können.

Liquiditäts- und Finanzrisiken

Die für die SMS group bestehenden Liquiditäts- und Finanzrisiken werden durch die Zentralbereiche Treasury und Financial Service in Zusammenarbeit mit den Finanzverantwortlichen der lokalen Einheiten wahrgenommen. Das eingerichtete Risikomanagementsystem umfasst Regeln für sämtliche Konzerngesellschaften zur Sicherstellung der finanziellen Unabhängigkeit der Unternehmensgruppe und für die Absicherung und Steuerung finanzieller Risiken aus Kundenaufträgen.

Auf Basis der strategischen Planung wird die mittelfristige Liquiditätsentwicklung der SMS group abgeleitet. Im Rahmen der monatlich erstellten rollierenden 12-Monats-Liquiditätsplanung der SMS group-Gesellschaften wird die Entwicklung der kurzfristigen Liquidität ermittelt und überwacht. Um die Finanzmittel der SMS group möglichst effizient zu nutzen, erfolgt soweit rechtlich oder regulatorisch zulässig und wirtschaftlich sinnvoll, ein Liquiditätsausgleich bei Kredit- und Anlagebedarf der Gruppengesellschaften. Hierzu werden zur Liquiditätssicherung und -steuerung u.a. regionale Cash Pools genutzt. Die Anlage der kurzfristigen Liquidität erfolgt bei Banken guter Bonität und im Rahmen von intern festgelegten Anlagelimiten je Bank. Aufgrund der weiterhin hohen Eigenliquidität bestehen für die SMS group derzeit keine Liquiditätsrisiken. Im August 2020 wurde auf Ebene der SMS GmbH eine Kreditlinie (Revolving Credit Facility) eingerichtet. Die Laufzeit dieser Finanzierungslinie beträgt zunächst drei Jahre und ermöglicht es flexibel auf Liquiditätserfordernisse zu reagieren.

Währungsrisiken

Den finanzwirtschaftlichen Risiken im Anlagenbau, die durch Fremdwährungsgeschäfte entstehen, wirkt die SMS group durch den Einsatz geeigneter Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Devisentermingeschäften, entgegen. Es wird das Ziel der vollständigen Währungssicherung verfolgt. Nach Abschluss der Vollabsicherung erfolgen Anpassungen des Sicherungsvolumens bei Veränderungen der ursprünglich geplanten Zahlungsvolumina. Der Umfang der Sicherungsgeschäfte und der zu Grunde liegenden Grundgeschäfte wird regelmäßig überprüft.

Ein unvermeidbares Risiko in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten besteht in dem zeitlichen Auseinanderfallen zwischen Abschluss der Absicherung auf Basis eines Letter of Intent (LOI) und dem Inkrafttreten des Auftrags. Dieses Risiko ist jedoch vernachlässigbar, da die Quote für den Übergang vom LOI zum Auftrag bei abgesicherten Aufträgen nahezu 100% beträgt. Im Ergebnis führen die Währungssicherungen aus Konzernsicht somit zu geringen Restrisiken. Die abgeschlossenen Devisentermingeschäfte werden im Rahmen des IFRS-Konzernabschlusses als Hedging-Beziehungen bilanziert.

Für zum 31.12.2020 bestehende ungesicherte Währungspositionen der SMS group gilt, dass eine Kursänderung von +/-3% zu einer Wertänderung von 3.431 Tausend Euro (Vorjahr: 3.740 Tausend Euro) geführt hätte.

Ausfallrisiken aus Kundenaufträgen

Politische und wirtschaftliche Zahlungsrisiken in unseren Exportaufträgen werden, wo dies aufgrund unserer Risikoanalyse angebracht und möglich ist, unter anderem mittels privater oder staatlicher Kreditversicherungen abgedeckt. Insbesondere bei kleineren Exportaufträgen oder Aufträgen mit nur sehr geringem Einzelfertigungsvolumen greifen wir auch auf Akkreditive und Garantien zur Absicherung zurück. Forderungen gegenüber Kunden mit akzeptabler Bonität verbleiben als nicht besichertes Risiko. In Fällen, bei denen keine Absicherung oder vertragliche Strukturierung umsetzbar ist, wird auch im Rahmen der jeweiligen Aufträge Vorsorge getroffen.

Vertragsrisiken

Anlagenliefer- und Serviceverträge der Gesellschaften der SMS group werden überwiegend individuell erstellt und verhandelt. In diesen auf das jeweilige Einzelprojekt bezogenen Vertragswerken werden die für uns relevanten Rechtsthemen, allen voran Regelungen zur Haftung, Gewährleistung und Abnahme, explizit angesprochen und mit dem Ziel einer angemessenen Risikoverteilung individuell geregelt. Unser Risikomanagement sieht bestimmte Voraussetzungen für die Vertragsgestaltung vor, mit denen wir eine ausgewogene

und rechtssichere Grundlage für unsere Vertragsbeziehungen mit den Kunden anstreben. Schulungen zu Vertragsgestaltung und Vertragsrisiken werden regelmäßig bei den Gruppengesellschaften durchgeführt.

Neben den vertraglichen Absicherungen steht ein breites Spektrum an Versicherungen zur Verfügung; darüber hinaus werden Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Für Risiken, die aus Rechtsstreitigkeiten resultieren, wurden angemessene bilanzielle Vorsorgen getroffen, sofern die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Der Ausgang einzelner Verfahren kann jedoch nicht mit Sicherheit vorhergesagt werden. Es ist daher nicht auszuschließen, dass aufgrund der Beendigung dieser Verfahren Aufwendungen oder Erträge entstehen, soweit die hierfür gebildeten Vorsorgen über- oder unterschritten werden.

Beschaffungsmarktrisiken und -chancen

Durch die Corona-Pandemie waren etablierte Lieferketten teilweise unterbrochen bzw. gestört, so dass eine temporäre, gezielte Anpassung der Liefermärkte notwendig wurde, um die Lieferfähigkeit aufrecht zu erhalten.

Der allgemeine - durch die Corona-Krise sowie durch geopolitische Einflüsse verstärkte - konjunkturelle Rückgang der Nachfrage führte zu einer Intensivierung des Wettbewerbs zwischen den Lieferanten. In Folge dessen sind die Kosten für Fertigungsmaterialien ab Mitte 2020 leicht gesunken.

Durch die - maßgeblich Corona-bedingte - ökonomische Krise und die damit verbundenen Absatzschwierigkeiten wird es zu einer verschärften Marktbereinigung in Form von Schließungen, Insolvenzen und Zusammenschlüssen bei unseren Lieferanten kommen. Den dadurch gestiegenen Beschaffungsrisiken begegnen wir durch an Total-Cost-Analysen und Risikoeinschätzungen orientierten Auftragsvergaben.

Um weiterhin neue, wettbewerbsfähige Beschaffungsmärkte zu erschließen, werden systematisch Lieferanten in Nordamerika (Mexiko), Asien (Südkorea, Südostasien, Indien, Türkei) und Europa (Süd- und Osteuropa) entwickelt. Diese systematische Entwicklung von neuen Lieferanten unterliegt einem mehrstufigen Prozess, bei dem neben Kosten auch Qualität und Termine mitberücksichtigt werden.

Sonstige Risiken und Chancen

Es besteht weiterhin das Risiko, dass sich die Corona-Pandemie wieder verschärft und in einem erneuten harten Lockdown mit Schließung von Produktionsstätten und Geschäften resultiert. Eine solche Entwicklung würde auch für die Geschäftstätigkeiten der SMS group weitreichende Risiken mit sich bringen. Das Ausmaß dieser durch Corona verursachten Risiken ist nach wie vor nicht verlässlich quantifizierbar. Diese Unsicherheit ist zum einem begründet in der äußerst schwierigen Einschätzung möglicher Auswirkungen der neu auftretenden Coronavirus-Mutationen und zum anderen hängt es maßgeblich von den Erfolgen der weltweiten Impfstrategie gegen das Coronavirus ab.

Unter den sonstigen Risiken sind in diesem außergewöhnlichen Jahr vor allem die Risiken im Kommunikationswesen sowie der IT-Sicherheit anzuführen. Mehrere Lockdowns führten dazu, dass viele Staaten die Versammlungs- und Reisefreiheit der Staatsbürger zum Schutz der Gesundheit erheblich eingeschränkt haben. Dadurch waren viele Mitarbeiter gezwungen, im Home-Office zu arbeiten und Reiseaktivitäten einzustellen. Dies birgt die Gefahr, intern Produktivität und extern den direkten Kontakt zum Kunden zu verlieren. Um diesen potentiellen Risiken zu begegnen, bieten wir eine Vielzahl von digitalen Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten an, welche intensiv genutzt werden. Infolge der Digitalisierung der Kommunikationswege fällt der IT-Sicherheit eine enorme Wichtigkeit zu. Ein hohes und auch unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten vertretbares IT-Sicherheitsniveau in der SMS group dient dem Schutz des gesamten Unternehmens, der Geschäftspartner, Kunden und unserer Mitarbeiter.

Daneben umfassen die sonstigen Risiken auch solche aus dem Personalwesen. Personalrisiken können sich in Form eines Fach- und Führungskräftemangels sowie einer hohen Fluktuation nachteilig auf unsere zukünftige, wirtschaftliche Entwicklung auswirken. Um diesem potentiellen Risiko zu begegnen, positioniert sich die SMS group als attraktiver Arbeitgeber.

Weiterhin liegt unser Fokus auf der technologischen Weiterentwicklung unseres Produktportfolios in angrenzenden Industriebereichen. Im Rahmen der New Horizon Initiative erweitern wir konsequent das Produktportfolio durch die Bereiche Nicht-Eisen Metallurgie, Wasserstoff, Additive Fertigung, Batterie- und Abfallrecycling, Hafenlogistik und Extraktive Metallurgie. Hier werden neben angrenzenden auch neue Märkte mit potentiellen Wachstumstrends erschlossen, wodurch wir unser Unternehmerrisiko stärker diversifizieren.

Zusammenfassende Darstellung der Risiko- und Chancenlage

Sämtliche zuvor beschriebenen Risiken und Chancen, mit denen sich die SMS group konfrontiert sieht, unterliegen hinsichtlich ihrer Einflüsse auf die Ertrags-, Vermögensund Finanzlage einer kontinuierlichen Kontrolle und Steuerung. Die Identifizierung und aktive Steuerung der unternehmerischen Risiken über ein umfassendes Risikomanagement- und Kontrollsystem sind integraler Bestandteil der Unternehmensführung. Die klare Definition von Zielen und die Überwachung ihrer Erreichung auf Basis eines mehrstufigen Planungs- und Informationssystems bilden den Kern des Risikomanagementsystems. Die SMS group verfügt über geeignete Instrumente zur Risikoerkennung und -abwehr.

Die langfristigen wirtschaftlichen Folgen aus der weiter andauernden Corona-Krise auf unsere Unternehmensgruppe zeigen sich in einer deutlich reduzierten Anzahl an Projektaktivitäten sowie der massiven Beeinträchtigung unserer Auftragsabwicklung, die sich in ausbleibenden Auftragseingängen und verzögerten Abnahmen/Abrechnungen manifestieren. Je länger dieser Zustand der Ungewissheit und Unsicherheit gepaart mit temporären, flächendeckenden Lockdowns andauern wird, desto stärker und nachhaltiger wird sich die Corona-Pandemie auf unsere Geschäftsaktivitäten auswirken. Die Sicherung unserer Liquidität genießt daher weiterhin oberste Priorität. Ausgaben werden auf die zur ordnungsgemäßen Aufrechterhaltung unserer Betriebs- und Geschäftstätigkeit notwendigen Aufwendungen konzentriert.

Während die finanziellen Auswirkungen des Virusausbruchs auf die Aktivitäten und die zukünftige Finanzlage der SMS group nicht vollumfänglich abgeschätzt werden können, erwarten wir aufgrund unserer Liquiditätsreserven sowie Kreditzusagen der Banken keine Gefährdung für den Fortbestand der Unternehmensgruppe. Aus heutiger Sicht ergeben sich jedoch aus den restlichen beschriebenen Risiken und unter Berücksichtigung ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit keine wesentlichen Risiken für die SMS group. Daneben sehen wir durch die unternehmensinternen Maßnahmen zur Kostensenkung und den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen wesentliche positive Beiträge zur Unternehmensentwicklung.

4. Prognosebericht

Ausblick 2021

Der Internationale Währungsfonds rechnet 2021 mit einem weltweiten Wirtschaftswachstum von +5,2%, welches maßgeblich von dem erwarteten soliden Wachstum der Schwellen- und Entwicklungsländer (+6,0%) getragen wird. Infolge der Erholung der Wirtschaft von der Corona-Pandemie sollten die Industrieländer 2021 um +3,9% wachsen. In den beiden größten Volkswirtschaften USA und China wird mit einem Wachstumsplus von +3,1% bzw. +8,2% gerechnet. Somit würde das weltweite BIP 0,6% über dem Niveau vor der Corona-Pandemie Ende 2019 liegen. Mittelfristig sollte sich ein Weltwirtschaftswachstum von +3,5% einstellen, welches dem durchschnittlichen Niveau der Jahre vor der Krise entspricht. Der Internationale Währungsfonds betont, dass die Prognosen infolge unterschiedlicher Szenarien über den Verlauf der Pandemie allerdings zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit einer relativ großen Unsicherheit behaftet sind.

Prognose

Gerade für die erste Jahreshälfte 2021 erachten wir temporäre Lockdowns in vereinzelten Regionen für wahrscheinlich. Dies wird sich unmittelbar nachteilig auf unsere Baustellenaktivitäten und Abnahmearbeiten auswirken. Mit digitalen Remote-Lösungen und Augmented Reality versuchen wir, diesem Szenario, wie bereits in 2020 erprobt und angewendet, entgegenzuwirken.

Auch mittelfristig erwarten wir aufgrund der weltweiten Überkapazitäten keine nachhaltige Erholung im Neuanlagengeschäft des metallurgischen Anlagenbaus. Die verfügbaren Projekte werden weiterhin preislich hart umkämpft sein. Positive Impulse kommen im Wesentlichen aus dem Modernisierungsgeschäft. Begleitet wird diese Entwicklung von einem radikalen Technologiewechsel hin zu einer CO_2 -neutralen Stahlproduktion als Folge des Klimawandels. Ein wichtiger Baustein in dieser Transformation bilden neue Technologien - allen voran die Erzeugung von "grünem Stahl" durch die Nutzung von Wasserstoff, der mit Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt wird. Wasserstoff gehört zu den Zukunftstrends in der Industrie und kann einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung, also zur Einsparung von CO_2 , in vielen Industriezweigen leisten. Deshalb legen wir einen Fokus auf die weitere Entwicklung unserer CO_2 -neutraler Wasserstoff-Technologien, um die Transformation in der Stahlindustrie voranzutreiben und unsere Dekarbonisierungslösungen am Markt anbieten zu können.

Darüber hinaus fokussieren wir uns weiterhin auf Wachstumsfelder in angrenzenden Industrien und Technologien abseits unseres Kerngeschäfts. Zudem arbeiten wir an der Weiterentwicklung unserer digitalen Produkte und Dienstleistungen. Hier sehen wir weiterhin großes Potential bei unseren Kunden, um die Entwicklung hin zur Industrie 4.0 voranzutreiben.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir einen nur leicht steigenden Auftragseingang und einen nahezu unveränderten Umsatz gegenüber dem Vorjahr. Das Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBT) soll im laufenden Geschäftsjahr aufgrund der erwarteten Wirksamkeit der angestoßenen Restrukturierungsmaßnahmen deutlich verbessert ausfallen, jedoch auf einem niedrigen Niveau. Infolge der Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen wird sich die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr leicht reduzieren.

Düsseldorf, den 29.03.2021

SMS GmbH

Die Geschäftsführung

Burkhard Dahmen

Torsten Heising

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SMS GmbH, Düsseldorf

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der SMS GmbH, Düsseldorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SMS GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögensund Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen

erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 29. März 2021

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Eckmann, Wirtschaftsprüfer

gez. Winkler, Wirtschaftsprüfer